



# **BSO-Curriculum**

## **Albert-Schweitzer-Schule,**

## **Gymnasium Alsfeld**

### **Inhaltsverzeichnis:**

**Seite:**

#### **Teil A:**

I)	Kernbereich der Berufs- und Studienorientierung (BSO)	2
	Kooperationsverträge	5
	Hinweise zur BSO-Historie	6
II)	Methoden-, Medien- und Kommunikationstraining	7
III)	Persönlichkeits- und Sozialtraining/ Schulsozialarbeit	9

#### **Teil B:**

Synopse der BSO-Elemente (incl. Methoden- u. Sozialkompetenzen) über die Jahrgangsstufen und alle Fächer	14
--	----

#### **Anhang:**

**Vorgaben zum Praktikumsbericht  
(Stufe 9/ 2025)**

**Letzte Annahme des BSO-Curriculums  
Schulkonferenz: 07.10.2024**

# BSO-Curriculum der Albert-Schweitzer-Schule, Gymnasium Alsfeld



## I) Kernbereich der Berufs- und Studienorientierung (BSO)

Ansprechpartner: Antje Stein (Koordination BO Mittelstufe + OloV)  
Barbara Kreuter-Hiller (Koordination BSO OS + OloV)

(Verweis zum Schulprogramm: VI.1.7)

Stand:

Oktober 2024

<b>Titel/ Inhalte</b>	<b>Jahrgangsstufe/ Termine/ Zeitumfang</b>	<b>Zuständigkeiten/ Betreuer</b>	<b>Aufnahme in das BSO- Curriculum</b>
<b>MITTELSTUFE</b>			
<b>Girls' und Boys' Day</b>	Jgst. 7 + 8/ 4. Do im April/ 1 Tag freiw. Teilnahme	Frau Stein	im Schj. 2015/ 16
<b>„Start ins Praktikum“ 1.) Bewerbungstraining</b>  in Kooperation mit VR-Bank Hessenland, Alsfeld	Jgst. 8/ Kurz vor Sommerferien/ je 3 Stunden	Terminabsprache: Frau Stein  Personalabteilung VR-Bank Hessenland, Alsfeld, Frau Frick  Begleitung/ Betreuung durch Deutsch-Lehrer UE „Sich bewerben“	im Schj. 2015/ 16
<b>2.) Anfertigen Bewerbungsunterlagen</b> Deutschunterricht			
<b>Schulinterne Praktikumsplatzbörse: “8 trifft 9”</b>  Jgst. 8 informiert sich bei Stufe 9 über Praktikumsplätze/ -betriebe	Jgst. 8 & 9/ vor Osterferien/ 1 Std.	Gesamtkoordination: Frau Stein  Vorbereitung der Börse durch PoWi-LuL Stufe 9  unterrichtende Fachlehrer beaufsichtigen/ begleiten Stufe 8 bei Besuch der Börse	im Schj. 2019/ 20
<b>Themenwoche „Vorbereitung auf das Betriebspraktikum“</b>  Betriebserkundungen mit allen Klassen, Job-Interviews, individuelle berufliche Orientierung, Überarbeiten der Bewerbungsunterlagen, Arbeit mit dem Berufswahlpass	Jgst. 9/ September/ 4 Tage	Frau Stein  Klassenleitungen und Fachlehrer kooperierende Unternehmen unterschiedlicher Wirtschaftszweige	im Schj. 2019/ 20

in Kooperation mit regionalen Betrieben und Bundesagentur für Arbeit (Berufsberater)		Berufsberater Hr. Rausch/ Bundesagentur für Arbeit	
<b>„Marktplatz Ausbildung“ (Besuch der regionalen Ausbildungsplatzmesse des Vogelsbergkreises in der Hessenhalle Alsfeld)</b>  Stufen 8, 9 & 10 informieren sich über Ausbildungsplatzangebot der Region	Jgst. 8, 9 & 10/ Ende September 3 UStd.	Gesamtkoordination: Frau Stein Begleitung durch Fachlehrer Auswertung im PoWi-Unterricht	im Schj. 2013/ 14
<b>Betriebspraktikum im Jg. 9</b>  + Teilnahme am Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“ des Arbeitskreises Schule&Wirtschaft	Jgst. 9/ Ende 1. Hj., 2 Wochen	Praktikum und Praktikumsbericht werden von PoWi-Fachlehrern vor- und nachbereitet, Praktikumsbesuche übernehmen alle Lehrer der Klasse	im Schj. 2015/ 16
<b>Infoveranstaltung „Wege in den Beruf“</b> Informationen zu Schulabschlüssen, Ausbildungswegen, Auslandsjahr  in Kooperation mit Max-Eyth-Schule Alsfeld und Bundesagentur für Arbeit	Jgst. 10/ Oktober 45 min	Programmgestaltung und Koordination: Frau Stein  in Kooperation mit Berufsberater Hr. Rausch und Hr. Walther (Schulleiter der MES Alsfeld)	im Schj. 2019/ 20
<b>Schnupper- und Aktionstag der Max- Eyth-Schule (FOS, BG)</b>	Freiw. Teilnahme Jgst. 10/ Anfang Dezember 3 UStd.	Programmgestaltung durch MES, Anmeldung im Sekretariat Sek. 1, ASS	im Schulj. 2019/20
<b>Elterninformation</b> Homepage und Elterninfobrief Information der Eltern über BO-Programm im Rahmen der Jahrgangselternabende	ganzjährig Beginn des Sj.s	Frau Stein	im Schulj. 2013/14
<b>OBERSTUFE</b>			
<b>Berufswahltest des geva-Instituts</b> zu persönlichen Interessen und Fähigkeiten	E2/ Ende Mai	Gesamtorganisation durch Frau Kreuter-Hiller, Beratung durch Tutoren und Berufsberater	im Schj. 2013/ 14
<b>BSO-Woche</b>  <b>Oberstufen-Infotage</b> Informationsveranstaltungen durch externe Experten zu ... • Studienangeboten und Berufsfeldern	Q1/ Sept./ 5 Tage  2 Tage  An beiden Tagen sind jeweils 3 Infoangebote (je 45	Gesamtorganisation durch Frau Kreuter-Hiller/Herrn Palm  Agentur für Arbeit Gießen, Herr Rausch	im Schj. 2013/ 14

Hochschulstandorten	min) aus jeweils 4-5 Alternativen wählbar.		
<b>Wege nach dem Abitur</b>	90 Minuten	Herr Rausch	
<b>Assessment-Center</b> Aufgaben in Kleingruppen 2 x 6 SuS mit gegenseitigem Beobachtungsauftrag: • Konzeptionierung einer Freizeiteinrichtung/ Verwaltung eines Schlosses/ Auswahl eines Jahrespraktikanten/ etc. Postkorbübung/ Tagesplanung	90 Minuten	Herr Rausch	
<b>Podiumsgespräch mit Alumni der Albert-Schweitzer-Schule</b> Ehemalige SuS stehen den Q1-SuS für Fragen zur BSO zur Verfügung.			
<b>Hochschulinfotage (HIT)</b> Besuch der Universitäten Gießen, Marburg, THM u.a.	Q1/ 2 Januar/ 2 Tage	Vor- und nachbereitet durch Tutoren	im Schj. 2013/ 14
<b>Elternabende zur Berufs- und Studienwahl</b> Informationen und Unterstützungsangebote zur Begleitung der Kinder	E1 + Q1 Zu Beginn des Schuljahres	Frau Kreuter-Hiller In Kooperation mit dem Studienleiter Herr Palm	
<b>Infoveranstaltung zum Dualen Studium</b> Mit Studium Plus/ THM (Wetzlar), Steinbeis-Hochschule (Lauterbach) und Absolventen der ASS	Q2 Juni/ 2 Std.	Agentur für Arbeit Gießen, Herr Rausch in Koop. mit Frau Kreuter-Hiller	im Schj. 2013/ 14
<b>2-wöchiges Betriebspraktikum</b>	Q2 März, Osterferien/ 2-4 Wochen	Praktikum und Praktikumsbericht wird von PoWi-Fachlehrern vor- und nachbereitet, Tutoren + FachlehrerInnen besuchen die Praktikanten vor Ort	im Schj. 2013/ 14
<b>Individuelle Beratungen</b>	E bis Q4 2x im Monat/ je 45 min	Agentur für Arbeit Gießen, Herr Rausch	
<b>Förderung des MINT-Bereichs</b>  Digitale Welten Stufe 5/6  IKG Stufe 7		Koordination durch Frau Seim und Herrn Wilhelm	

<p>Girls Day Stufe 7</p> <p>Experteninterviews (Stufe 9)</p> <p>Girls4MINT ab Stufe 9</p> <p>WPU-Angebote (Jg. 9/10)</p> <p>KOP-Angebote (E-Phase)</p> <p>Lk/Gk-Angebot FB2 -&gt; Exkursionen, z.B. FNU Mesocosm, EDAG</p> <p>Vorstellung “Duales Studium” MINT-Bereich</p> <p>Abi-Auszeichnung für besondere Leistungen im naturwissenschaftlichen Bereich</p>			
---	--	--	--

### **Kooperationsverträge:**

**HessenForst Romrod** (seit 10.12.2019), Ansprechpartnerin Amtsleiterin A. Bloß

**VR Bank HessenLand eG** (seit 12.12.2019), Ansprechpartnerin Personaltrainerin K. Frick

**FNU Forschungszentrum Neu-Ulrichstein GmbH & Co KG** (seit 23.06.2021),  
Ansprechpartner Leiter des Wissenschaftlichen Beirats Prof. Dr. P. Ebke

**Kreiskrankenhaus Alsfeld GmbH** (seit 15.04.2024), Ansprechpartnerin Pflegedirektorin B. Tanneberger

## **Hinweise zur BSO-Historie:**

Die **Veranstaltungen** sind überwiegend seit vielen Jahren etabliert.

Seit der Besetzung der A14-Stelle des BSO-Beauftragten der Schule mit Herrn Reeg im August 2012 hat sich das Angebot deutlich erweitert.

Im **BSO-Team** gab es erhebliche personelle Veränderungen: Im April 2019 wurde die A14-Stelle der BO-Koordination Mittelstufe mit Frau Stein besetzt. Das Angebot für die Stufen 7 bis 10 wurde seitdem intensiv geprüft und durch inzwischen im Jahresplan verankerte BO-Maßnahmen ergänzt. Herr Reeg wechselte zum 1. Okt. 2019 an das Studienseminar für Gymnasien in Fulda. Die Koordination der BSO in der Oberstufe der ASS übertrug er auf den Oberstufen-koordinator Herrn Palm. Erst zum 01.01.2024 erfolgte die Neubesetzung der A14-Stelle mit Frau Barbara Kreuter-Hiller.

Der **Berufswahlpass** (Ordner) ersetzte von 2018/ 19 bis 2021/ 22 das ASS-Schulportfolio. Im Schuljahr 2022/ 23 legten sich die SuS der iPad-Klassen Mahara-Portfolios an. Diese erwiesen sich als wenig brauchbar. 2023/24 wurde mit der PDF-Version des Berufswahlpasses gearbeitet. Die ASS strebte währenddessen die Umstellung auf die BerufswahlApp an. Eine Fortbildung zur App-Nutzung zeigte aber erhebliche bürokratische und technische Hürden auf. Im Sj. 2024/2025 werden Inhalte des BWP in der BO-Woche der Stufe 9 bearbeitet und im Praktiumsportfolio dokumentiert.

## II) Methoden-, Medien- und Kommunikationstraining

Ansprechpartnerinnen: Nicole Schuldt (Koordination 5/6)  
 Theresia Kuttenkeuler (Jahrgangskoordination Jgst. 7-10)  
 Margarita Metelmann (Medienbeauftragte)

(Verweis zum Schulprogramm: VI.1.2 + VI.1.3)

<b>Titel/ Inhalte</b>	<b>Jahrgangsstufe/ Termine/ Zeitumfang</b>	<b>Zuständigkeiten/ Betreuer</b>	<b>Aufnahme in ASS-Portfolio *</b>
<b>Lern- und Arbeitstechniken:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplatz gestalten, Ranzen packen</li> </ul> Hausaufgaben, Heftführung Tipps für das Lernen, einfache Merktechniken, Lese- und Markierungstechniken Arbeiten in der Schulbibliothek	Jgst. 5  Erste Schulwoche sowie WuM  3 Tage	KL-Team auf Anfrage in Kooperation mit BFZ und UBUS	im Schj. 2013/ 14
<b>Team- und Gruppenarbeit</b> Gemeinschaftsbildung, Soziales Verhalten	Jgst. 5  Jgst. 7  WuM  2 Tage	KL-Team in Kooperation mit UBUS, BFZ und/oder schulbezogener Jugendsozialarbeit	im Schj. 2013/ 14
<b>Präsentationsmethoden</b> strukturierte Plakate Mindmaps PPP-Präsentationen	Jgst. 7  Jgst. 8  WuM 2 Tage	KL-Team	im Schj. 2013/14
<b>EDV-Kenntnisse:</b> Umgang mit dem Betriebssystem, Dateien und Ordnerverwaltung Nutzung von Word, Excel und PowerPoint Nutzung von E-Mail und sozialen Netzwerken	Jgst. 5, epochal 2-std.  Jgst. 7, epochal 2-std.	IKG-Fachlehrer/  NEU: Fach "Digitale Welten"	im Sj. 2013/ 14  ab Sj. 2024/25
<b>Neue Medien/ Digitale Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation des schulischen Alltags mit Hilfe eines iPads (Dateienstruktur, Sicherung, etc.)</li> <li>• Praktikumsbericht kann als e-Portfolio mit Mahara Vergleich zw. KI-Ergebnissen und eigenen Erfahrungen</li> </ul>	Jgst. 9	KL-Team alle Fachlehrer  PoWi-Fachlehrer	im Schj. 2023/24  nur 22/23  Sj. 2023/24

bzgl. des Berufs angefertigt werden			
<b>Vorbereitung von Klassenarbeiten und Tests, beispielsweise...</b> Stressabbau, effiziente Klassenarbeitsvorbereitung, Konzentrationsübungen Lerntypenanalyse Merk- und Lesetechniken, Mind Maps, Spickzettel, Mitschriften und Protokolle erstellen, Visualisierung	Jgst. 8 WuM, 2,5 Tage	KL-Team	im Schj. 2016/17
<b>Angeleitete Projektarbeit:</b> Zeitmanagement Recherchetechniken Kommunikations- und Präsentationstraining	Jgst. 8 WuM, 2,5 Tage	KL-Team	im Schj. 2016/ 17
<b>Eigenverantwortliches Arbeiten und Präsentieren</b> Arbeits- und Zeitplanung  Selbstsicheres Auftreten, Körpersprache, Stimmmodulation, vertiefende Sprechübungen  Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kritikfähigkeit	Einführungsphase WuM, 3 Tage	KL-Team	
<b>Im Rahmen von Projekten z.B.</b> Experimente in Naturwissenschaften  Präsentationen aus den Bereichen Tanz, Theater, Bewegung	Jgst. 8 u. E-Phase WuM + Fachunterricht  WPU (Stufen 9 + 10) KOP (E-Phase) 2 Projekttage letzte Schulwoche (alle Stufen)	Fachlehrkräfte	im Schj. 2016/ 17

**Abkürzungen:**

**WuM:** Wander- und Methodenwoche im September

**WPU:** Wahlpflichtunterricht

**KOP:** Kompensation, Orientierung und Profilbildung

### **III) Persönlichkeits- und Sozialtraining**

Ansprechpartnerin: Dr. Katja Müller

(Fachbereichsleiterin für das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld, Koordinatorin des Teams „Lernen und Soziales“) sowie weitere untenstehend aufgeführte Personen

**(Verweis zum Schulprogramm: V.1 + VI.1.12 + VI.1.14 + VI.1.15)**

#### **III.1 Jahrgangsbezogenes Persönlichkeits- und Sozialtraining**

<b>Titel/ Inhalte</b>	<b>Jahrgangsstufe/ Termine/ Zeitumfang</b>	<b>Zuständigkeiten/ Betreuer</b>	<b>Aufnahme ins ASS- Portfolio *</b>
<b>Sozialtraining zum „Klasse werden“</b>	Jgst. 5 WuM 2 Tage Klassenleitungs-Stunde wöchentlich 1 Std.	Klassenleitungsteam; UBUS: Fr. Lanz; BFZ: Fr. Krause, Fr. Göbler; schulbezogene Jugendsozialarbeit Herr Weigang; Fürster Hr. Croonenbrock (Wald-Pädagogik)	im Schj. 2013/14
<b>Klassenrat Lions-Quest: Erwachsen werden</b>	Jgst. 5 optional Klassenleitungs-Stunde	Klassenleitungsteam in Kooperation mit UBUS, BFZ und/oder schulbezogener Jugendsozialarbeit	im Schj. 2013/14
<b>Lerncoaching/ individuelle (Lern-) Förderung</b>	Jgst. 5-6 freiwilliger Förderkurs	UBUS, BFZ	im Schj. 2015/16
<b>Aufklärung und Prävention im Bereich Cybermobbing</b>	Jgst. 5, mit freiwilligem Elternabendwebinar für alle Eltern der Jgst. 5 ca. 1 Tag	Beratungslehrkräfte für Sucht- und Drogenprävention: Fr. Dr. Laube, Fr. Dr. Müller; Rechtsanwältin: Gesa von Schwerin (ehemals Stückmann)	im Schj. 2019/20
<b>Selbstfindung und Kreativitätsförderung</b>	Jgst. 7 WuM 2 Tage	Klassenleitungsteam	im Schj. 2015/16

<b>„PiT“: Prävention im Team</b>	Jgst. 7  3 Tage, über das Jahr verteilt	Trainingsteam, bestehend aus Vertretern der Polizei, der schulbezogenen Jugendarbeit und Lehrkräften der Schule	im Schj. 2015/16
<b>Aufklärung und Prävention im Bereich Alkohol („Tom und Lisa“)</b>	Jgst. 8  ca. 1 Tag	Beratungslehrkräfte für Sucht- und Drogenprävention  Beratungszentrum Vogelsberg: Lisa Peppler	Seit Schulj. 2022/23
<b>Aufklärung und Prävention im Bereich Cannabis („Quo vadis“)</b>	Jgst. 9  ca. 3 Std.	Beratungslehrkräfte für Sucht.- und Drogenprävention  Beratungszentrum Vogelsberg	Seit Schulj. 2021/22
<b>Gesellschaftspraktikum</b>	Optional:  Jgst. 9/10 2 UStd. Sozial- pädagogischer Unterricht + 2 Zeitstunden wöchentliches Praktikum in sozialer Einrichtung = WPU	Frau Schickel (Unterrichtl. Begleitung u. Organisation)	seit Schulj. 2018/19 in neuer Struktur
<b>Aufklärung und Prävention von Rassismus/ Antisemitismus etc.</b>	Jgst. 10  Ca. 1-2 Tage Im 2 HJ der 10. Klasse, mit Buchenwaldexkursion, ggf. in der letzten Schulwoche als zweitägiges Projekt	AG „Tolerant statt ignorant“: Hr. Scheuermann, Fr. Dr. Müller	Seit Schulj. 2023/24, in Stufe 10 und Erprobungsphase (Buchenwald- Exkursion schon länger)

### III. 2 Jahrgangsübergreifende Angebote:

<b>Schulseelsorge:</b> Der Schweigepflicht unterliegendes Angebot zur Begleitung und Beratung bei Konflikten und Problemen (familiäre Konflikte, Ängste, Identifikationsprobleme, Umgang mit Verlust, Tod, Trauer)	Nach individuellem Bedarf	Frau Dörge: Schulpfarrerin	
<b>Schulgesundheitsfacharbeit</b>	Akutversorgung nach individuellem Bedarf Ansprechpartner bei Gesundheitsfragen und chronischen Erkrankungen	Fr. Hädrich: Schulgesundheitsfachkraft	Seit Schulj. 2023/24
<b>Konflikt- und Sozialtraining mit Kleingruppen und Klassen, ggf. mit „No Blame Approach“</b>	nach individuellem Bedarf	Team „Lernen und Soziales“ (UBUS, BFZ, schulbezogene Jugendsozialarbeit, Beratungslehrkräfte)	Seit Schulj. 2022/23 in neuer Struktur
<b>Einzelberatung in Problemsituationen im Beratungsraum (Sek I und Sek II) mit täglichem Verfügungsangebot</b>	nach individuellem Bedarf	Team „Lernen und Soziales“ (UBUS, BFZ, schulbezogene Jugendsozialarbeit, Beratungslehrkräfte)	Seit Schulj. 2022/23 in neuer Struktur
<b>Einzelberatung, Diagnostik und Förderung bei Beeinträchtigungen im Lernen, den körperlich-motorischen Fähigkeiten sowie sozial-emotionalen Problemen für SuS und Lehrkräfte</b>	nach individuellem Bedarf	BFZ, ggf. in Kooperation mit Schulpsychologie, dem Jugendamt und weiteren außerschulischen Förderstellen	Seit Schulj. 2022/23 in neuer Struktur

### III. 3 Angebote für das Kollegium:

<b>Einzelberatung (z.B. Fragen zum Verfassen von Förderplänen, Auffälligkeiten bei einzelnen SuS...)</b>	Nach individuellem Bedarf	Team „Lernen und Soziales“ (UBUS, BFZ, schulbezogene Jugendsozialarbeit, Beratungslehrkräfte)	Seit Schulj. 2022/23 in neuer Struktur
<b>Fortbildungen zum Umgang mit konkreten psychosozialen Herausforderungen im Schulalltag</b> (z.B. Mobbing und Gewalt / Angststörungen / Krisensituationen erkennen und (re-)agieren / Schweige- und Informationspflicht der Lehrkraft / Rechtl. Situation bei und Umgang mit Kindeswohlgefährdung); <b>Kompetenzerweiterung</b> in konkreten Bereichen (z.B. Ziel- und lösungsorientierte systemische Gesprächsführung / systemische Pädagogik); Bereich <b>Lehrkräftegesundheit</b> ...	Je nach Bedarf, Nachfrage und Interesse	Organisation und / oder Durchführung durch Frau Kasper	Bsp. Themen im Schulj. 2018/19

#### Abkürzungen:

**KL-Teams:** Klassenleitungsteams

**WuM:** Wander- und Methodenwoche im September/Oktobe

**BFZ:** Beratungs- und Förderzentrum

**UBUS:** Unterrichtsbegleitende und unterstützende Schulsozialpädagogin

**BSO-Curriculum der Albert-Schweitzer-Schule - Teil B**  
**Synopse der BSO-Elemente (incl. Methoden- u. Sozialkompetenzen)**  
**über die Jahrgangsstufen und alle Fächer**

Stand: Oktober 2024

Gliederung:

Fächer	Fachsprecher/ Ansprechpartner (08/2024)
<b>1. Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld</b>  1.1. Deutsch 1.2. Englisch 1.3. Französisch 1.4. Spanisch 1.5. Latein 1.6. Kunst 1.7. Musik 1.8. Darstellendes Spiel	<b>Fachbereichsleitung:</b> <b>Frau Martin (Ma)/ Herr Weidemann (We)</b>  1.1 Frau Rossa/ Frau Schmidt 1.2 Frau Schreiner/ Frau Kreuter-Hiller 1.3 Frau Rößner 1.4 Herr Peitz 1.5 Herr Otto 1.6 Frau Schickel/ Frau Oestreich 1.7 Frau Margolf 1.8 Frau Stein
<b>2. Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld</b>  2.1. Politik und Wirtschaft 2.2. Geschichte 2.3. Geographie 2.4. Religion (evangelisch) 2.5. Religion (katholisch) 2.6. Ethik	<b>Fachbereichsleitung:</b> <b>Frau Dr. Müller (Mr)</b>  2.1 Herr Raatz 2.2 Herr Scheuermann 2.3 Frau Metelmann 2.4 Frau Kasper 2.5 Herr Hörr 2.6 Herr Kaiser
<b>3. Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld</b>  3.1. Mathematik 3.2. Biologie 3.3. Chemie 3.4. Physik 3.5. Informatik (IKG)	<b>Fachbereichsleitung:</b> <b>Herr Wilhelm (Wi)</b>  3.1 Frau Kuttenkeuler/ Frau Bauer 3.2 Frau Körner 3.3 Frau Laube 3.4 Herr Klingelhöfer 3.5 Herr Ortwein
<b>4. Sport</b>	4. Frau Greifenhagen



## **Teil B**

**Synopse der BSO-Elemente (incl. Methoden- u. Sozialkompetenzen) über die Jahrgangsstufen und alle Fächer**

### **Vorwort zu Teil B:**

**Der Fachunterricht an der Albert-Schweitzer-Schule vermittelt zusätzlich zu den BSO-Maßnahmen vielfältige Inhalte der Berufs- und Studienorientierung. Auch stärkt er in erheblichem Maße die Methoden-/ Medien- und Kommunikationskompetenzen der Schülerinnen und Schüler, um diese gezielt auf die Arbeitswelt 4.0 vorzubereiten.**

**Die Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit sowie Ausprägung sozialer Kompetenzen sind bewusste Anliegen aller Fachlehrkräfte der ASS und damit eine schulische Querschnittsaufgabe.**

## 1.1) Deutsch

Fach: Deutsch	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 5		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibkompetenz: erzählen und beschreiben</li> <li>- Normgerechtes Schreiben/ Wörterbuch</li> </ul>	Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung
Stufe 6		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesetechniken</li> <li>- Präsentieren (Vorlesewettbewerb)</li> </ul>	Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung
Stufe 7		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texterschließung: Inhaltsangabe</li> <li>- Vortragstechnik (z.B. Buchvorstellung)</li> </ul>	Bewusstsein für Interaktion entwickeln
Stufe 8	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Bewerbungstraining in Kooperation mit VR- Bank	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Argumentation/ Diskussion</li> <li>- Nutzung Textverarbeitungssoftware</li> <li>- Quellen- bzw. Literaturverzeichnis erstellen</li> </ul>	Organisationskompetenz, Verantwortung
Stufe 9	Berufsbilder oder –felder vorstellen (Betriebspрактиkum)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsquellen/ Sachtexte analysieren (Zeitunguprojekt)</li> <li>- Zitierweisen kennenlernen</li> </ul>	Urteilskompetenz, soziale Wahrnehmungsfähigkeit
Stufe 10		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhetorik/ Vortragstechnik</li> <li>- Redeanalyse</li> <li>- Überarbeitung und Korrektur von Texten</li> </ul>	Konstruktive Kritik, Kritikfähigkeit
Stufe E	Motivationsschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referieren</li> <li>- Protokollieren (Unterrichtsstunde/ Sitzung)</li> <li>- Kommunikationsstörungen erkennen</li> </ul>	Lebenspläne bewerten und kritisch hinterfragen
Stufe Q1		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhetorik</li> <li>- Sprachanalyse</li> </ul>	Eigeninitiative, Teamfähigkeit
Stufe Q2		- Debattieren	Selbstbestimmung
Stufe Q3/4		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhetorik</li> <li>- Sprachanalyse</li> </ul>	Soziale Grenzen erkennen, Psychoanalyse

## 1.2) Englisch

<b>Fach: Englisch</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	-	Sprachliche Bewältigung von Interaktion in einfachen alltäglichen Lebenssituationen: Techniken des Wörtererlernens bei Aneignung	Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung
Stufe 6	die direkt erfahrbare Umwelt: u.a. - Elternberufe	Medien: - visuell: Wandbilder, Stecktafel, Folien, Bilder - elektronisch: Fertigkeiten im Umgang mit Informationstechnologie, - Präsentation	Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung
Stufe 9	Arbeitswelt - Strukturwandel - vacation job - introduction of different jobs, letter of application, job interview	Wortschatz: produktive Ableitungsmuster - Idiomatik: phrasal verbs - Sprachregister (unterschiedliche Wertigkeit von Wörtern) - Präsentation: - schriftliche/mündliche Information zu einem Themenkomplex Kurzreferat > Präsentation	Höherer Grad an Selbständigkeit - Hinführung zu freierem Sprechen/Schreiben; - Hinführung zum selbständigen Umgang mit Lernmedien (Tonband, Computer) Arbeit mit modernen Medien: PC und Internet
(Stufe 10)	Making a difference - civil society - volunteerism	- Informationsentnahme und Auswertung: Karten/ Statistiken/ Tabellen, Internet-Recherche, Nutzung von Datenbanken Kommunikation mit E-Mail; Informationsbeschaffung + -bewertung: Internet-Recherche, Nutzung von Datenbankinformationen; evtl. Erstellung von Websites	Fähigkeit zur inhaltlichen und sprachlichen Auseinandersetzung mit länderübergreifenden Problemstellungen und Prozessen, u.a. in der Arbeitswelt - Erkennen der Bedeutung - individueller Lernrhythmen - Fähigkeit zur Teamarbeit
Stufe E	„work“ als eines von 4 Kernthemen: - career counselling - unemployment - team work - working conditions - competition	- IT - Kompetenzen, z.B. - e-mail Projekte - Recherche über Datenbanken, CD-ROMs und Internet (Suchmaschinen, Surfen) - Erstellen von Kriterien zum Umgang mit und der Bewertung von Internet-Informationen - Erstellen einer homepage - softwaregestützte Präsentation	Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung: vgl. Culture and the Media; Methoden und Lerntechniken Erziehung zur Gleichberechtigung
Stufe Q1	Dreams and Realities	-	-

Stufe Q2	Tradition and Change / Globalization (Tradition und Wandel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- über internationale Kooperationen im Wirtschaftssektor sprechen</li> <li>- Chancen und Schwierigkeiten internationaler Zusammenarbeit erkennen</li> </ul>	Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung: vgl. Arbeitstechniken und Methoden
Stufe Q3/ 4	The World of Work and Social Media	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Trends in der Arbeitswelt kennenlernen</li> <li>- Veränderungen des Arbeitsplatzes durch die Veränderung der medialen Umwelt kennenlernen und diskutieren</li> </ul>	Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung: vgl. Arbeitstechniken und Methoden

### 1.3) Französisch

Fach: <b>Französisch</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 7	---	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lese- und Hörverstehen leichter Texte / einfache Sprachproduktion / Sprachmittlung</li> <li>- Vokabellerntechniken, Texterschließungsstrategien, Lesetechniken (Skimming, Scanning)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamfähigkeit (Lernen in Kleingruppen, Unterstützung lernschwächerer SuS), - Kritikfähigkeit</li> </ul>
Stufe 8	---	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch,</li> <li>- Umgang mit Informations- und Kommunikations-technologien zum selbst-ständigen Lernen (z.B. Vokabellernprogramme),</li> <li>- Vorbereitung des Austauschs: Verfassen von Steckbriefen, Motivations-schreiben, Nutzung neuer Medien, z.B. E-Mail-Korrespondenz mit Austauschpartner/in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frankreich-Austausch: Einblick in das Schul-, Familien- und Alltagsleben unseres Nachbarlandes (Teamfähigkeit, soziales Miteinander)</li> <li>- Möglichkeit des Erwerbs des DELF-Zertifikats A1 (Eigeninitiative oder AG)</li> </ul>
Stufe 9	---	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der Inhalte von Stufe 7 und 8</li> <li>- Umgang mit EDV-gestützten Vokabeltrainern u.ä., Internetrecherchen, Umgang mit audio-visuellen Dokumenten (Reportagen, Nachrichten usw.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frankreich-Austausch: Einblick in das Schul-/ Familien- und Alltagsleben unseres Nachbarlandes (Teamfähigkeit, soziales Miteinander)</li> <li>- Möglichkeit des Erwerbs des DELF-Zertifikats A2 (Eigeninitiative oder AG)</li> </ul>
Stufe 10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema: Ferienjobs, Praktika: Auswerten von Zeitungsannoncen, Verfassen eines Lebenslaufs, Bewerbungsschreibens (offizieller Brief)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinführung zur Präsentation (planvolle Nutzung der neuen Medien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamfähigkeit in Partner- bzw. Gruppenarbeit</li> </ul>
Stufe E	<ul style="list-style-type: none"> <li>- «Entrer dans la vie active» (Jugendliche auf dem Weg ins Berufs-leben): Zukunftspläne, Arbeitsleben, Jobs, Studiengänge, Praktika und deren Vorbereitung</li> <li>- «Les médias»</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit dem einsprachigen und zweisprachigen Wörterbuch,</li> <li>- kritischer Umgang mit KI</li> <li>- Erstellen eines résumés, einer persönlichen Stellungnahme,</li> <li>- Informationsbeschaffung per Internet - Präsentationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeit des Erwerbs des DELF-Zertifikats B1 (Eigeninitiative oder AG)</li> </ul>
Stufe Q1/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliche, organisatorische und kulturelle Vorbereitung des Betriebspakistikums in frz. Partnerstadt bzw.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen und TP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Verantwortungsübernahme</li> </ul>

	Partnerschule (Bewerbungsschreiben u.ä., Kontakt mit Gastfamilien)		- Möglichkeit des Erwerbs des DELF-Zertifikats B1/B2 (Eigeninitiative oder AG)
Stufe Q3/4	---	- Präsentationen und TP	- Möglichkeit des Erwerbs des DELF-Zertifikats (Eigeninitiative oder AG)

Projektarbeit in letzter Schulwoche für unterschiedliche Jahrgänge: interessengeleitetes, jährlich wechselndes Angebot mit Bezug zu Kultur, Landeskunde, Kunst, etc. Dabei Einsatz verschiedener Methoden und Präsentationstechniken, ggf. in der Fremdsprache.

## 1.4) Spanisch

Fach: Spanisch	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 7	Fokus auf sprachpraktischem Handeln (sich vorstellen, telefonieren, einkaufen etc.)	Gespräche führen und verstehen, Rollenspiele vorbereiten und durchführen; Umgang mit PC-Vokabellernprogrammen und Grammatiktrainern	Erlernen einer grundlegenden Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland
Stufe 8	Wortfeld Computer – Wortschatzarbeit und Redemittel; Thema: ¿Quieres ser como ellos? – über Berufswünsche, Vorbilder und soziales Engagement sprechen	E-Mails schreiben, Interviews vorbereiten und durchführen, Mind Maps; erste Internetrecherchen in thematisch vorgegebenen Suchfeldern	Erweiterung der grundlegenden Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland
Stufe 9	Thema: Yo prefiero vivir en el campo – sich über die Vor- und Nachteile des Stadt- und Landlebens austauschen; Thema: ¡Descubre Madrid! – Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; Thema: La comunicación – Umgang mit Internet und modernen Medien, Kommunikationsformen in anderen Kulturen;  Schulsystem und Ausbildung im Vergleich zu Deutschland, berufliche Perspektiven, Jugendarbeitslosigkeit	Sprachmittlung, Präsentationen vorbereiten und halten, Argumente austauschen, Bedürfnisse und Wünsche austauschen, sich beschweren	Erweiterung der grundlegenden Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland; Selbstkompetenz, Teamfähigkeit
Stufe 10	Angebot eines spanischen Fremdsprachenzertifikats auf A2/B1-Niveau in Kooperation mit dem Instituto Cervantes; Thema: ¿Cómo será el futuro? – über Zukunftsträume und -pläne sprechen; Thema: ¡Ya soy mayor! – über Berufswünsche reden, Umgang mit Geld; Thema: ¡Perú, allá voy! – Bericht über ein freiwilliges soziales Jahr in Peru;	Gezieltes Training der Kommunikationsfähigkeit (Hör-/Sehverstehen, Schreiben, Sprechen); Seine Meinung strukturiert äußern; Statistiken auswerten; Recherchieren im Internet; eine Diskussion führen; Hoffnungen, Wünsche, Zweifel, Bewertungen, Vorschläge ausdrücken; Bedingungen formulieren	Erweiterung der grundlegenden Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland; Selbstkompetenz

	Thema: España y Europa – Spanien und die EU, Daten und Fakten		
Stufe E	Möglichkeit eines mehrmonatigen Austauschs mit Arequipa/Peru, der sowohl die Teilnahme an Schulunterricht als auch ein Betriebspрактиkum beinhaltet; Thema: ¿A qué te quieres dedicar? – Zukunftsperspektiven von Jugendlichen, über die berufliche Zukunft reden, Schule und Berufsausbildung, Leben im Ausland; Thema: Entrando en el mercado laboral – Arbeitsmarkt in Spanien; Thema: América Latina en el contexto global – Im – und Export, Leben in Millionenstädten; Wortschatzarbeit: Schule – Universität – Arbeitswelt – Politik – Ökonomie - Ökologie	Praktische Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit in der Anwendungssituation; Hoffnungen, Wünsche, Zweifel, Bewertungen, Vorschläge ausdrücken; Hörverstehen; argumentative Texte schreiben; Arbeit mit Sachtexten, Statistiken, Plakaten	Üben und Erweitern der konkreten Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland, Verantwortungsübernahme, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Selbstkompetenz generell
Stufe Q1/Q2	Thema: España – evolución histórica y actual frente a la globalización - historische und aktuelle Entwicklung angesichts der Globalisierung	selbstständiges Erarbeiten notwendiger Zusatzinformationen, Nutzen unterschiedlicher Informationsquellen, Formulieren einer wertenden, persönlichen Stellungnahme, Präsentation von Arbeitsergebnissen auch mit Hilfe neuer technischer Medien	Üben und Erweitern der konkreten Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland, Verantwortungsübernahme, Selbstkompetenz, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Eigeninitiative
Stufe Q3/ Q4	Thema : Mujeres y hombres de ayer y de hoy – unterschiedliche familiäre Strukturen, sozial-ökonomische Bedingungen, Gender-Aspekte, Leben und Arbeiten im Ausland	Differenzierte Wahrnehmung „mehrspuriger“ Texte, Nutzen unterschiedlicher methodischer Analyseverfahren, Darstellung der Verbindung zwischen unterschiedlichen Textinformationen einer Textsorte und unterschiedlicher Textsorten auf der manifesten und latenten Textebene, Nutzen unterschiedlicher Informationsquellen und Hilfsmittel, Präsentationen	Üben und Erweitern der konkreten Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland, Verantwortungsübernahme, Selbstkompetenz, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Eigeninitiative

## 1.5) Latein

Fach: Latein	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Lern-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 7	Das Fach Latein vermittelt <b>auf allen Jahrgangsstufen</b> eine Vielzahl beruflicher Kompetenzen, die in unterschiedlichen Berufsbereichen von Nutzen sein können. Hier werden einige der wichtigsten Kompetenzen genannt, die durch das	<b>Textkompetenz:</b> Hörverstehen, Textstrukturierung Texterschließungsmethoden <b>Lernkompetenz:</b> Eigenständiger Umgang mit fachbezogener Lernsoftware	<b>Personale Kompetenz:</b> Perspektivübernahme <b>Sozialkompetenz:</b> kooperativ und in Teams arbeiten
Stufe 8	Fach Latein gefördert werden und für viele Berufe relevant sind: <b>1. Sprachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Wortschatz und Sprachbewusstsein:</b> Latein schult das Verständnis für die Struktur und den Aufbau von Sprache und erweitert den Wortschatz.</li> <li>○ <b>Grammatik und Syntax:</b> Kenntnisse der lateinischen Grammatik und Syntax fördern ein besseres Verständnis und die Anwendung der Grammatik in modernen Sprachen, insbesondere in den romanischen Sprachen und im Englischen.</li> </ul> <b>2. Analytische Fähigkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Textanalyse:</b> Die Analyse und Interpretation lateinischer Texte schulen die Fähigkeit, komplexe Texte zu verstehen und zu interpretieren.</li> <li>○ <b>Logisches Denken:</b> Das Übersetzen von Latein fördert das logische und systematische Denken, da es präzises und methodisches Arbeiten erfordert.</li> </ul> <b>3. Kulturelle Kompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Geschichtliches Verständnis:</b> Latein vermittelt Einblicke in die römische Geschichte, Kultur und Literatur, was das Verständnis westlicher Kultur und Geschichte insgesamt vertieft.</li> <li>○ <b>Interkulturelle Sensibilität:</b> Durch die Beschäftigung mit antiken Texten und Kulturen wird ein tieferes Verständnis für unterschiedliche kulturelle Perspektiven und Entwicklungen gefördert.</li> </ul> <b>4. Kommunikationsfähigkeiten</b>	<b>Textkompetenz:</b> Texte erschließen, Sinnverständnis formulieren <b>Sprachkompetenz:</b> Referate frei vortragen <b>Lernkompetenz:</b> Eigenständiger Umgang mit fachbezogener Lernsoftware	<b>Personale Kompetenz:</b> Perspektivübernahme <b>Sozialkompetenz:</b> kooperativ und in Teams arbeiten, mit Nebeneinander unterschiedlicher Lebenskonzepte umgehen analytische Verfahrensweisen anwenden
Stufe 9		<b>Sprachkompetenz:</b> Gesprächsstrategien analysieren und anwenden Referate vortragen <b>Textkompetenz:</b> Argumentationsstrukturen erkennen <b>Lernkompetenz:</b> Eigenständiger Umgang mit Lernsoftware	<b>Personale Kompetenz:</b> Inneren Monolog nachvollziehen, persönliche Haltung bestimmen <b>Sozialkompetenz:</b> Fremdheit präsentierter Gedanken reflektieren
Stufe 10		<b>Sprachkompetenz:</b> Gesprächsstrategien analysieren und anwenden unbekannte Wörter mit Hilfe von Schülerkommentar und Wörterbuch dekodieren <b>Textkompetenz:</b> Textgattungen benennen, Texterschließung Textstrukturierung, Texte paraphrasieren und gliedern, die Intention von Texten erläutern, einen adressatenbezogenen Text verfassen, Argumentationsstrukturen erkennen <b>Lernkompetenz:</b> Eigenständiger Umgang mit Lernsoftware <b>Methodenkompetenz:</b>	<b>Personale Kompetenz:</b> Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung, persönliche Haltung reflektieren und, über eigene und fremde Vorstellungen nachdenken <b>Sozialkompetenz:</b> Wahrnehmungsfähigkeit, Kooperation und Teamfähigkeit Sensibilisierung gegenüber dem Nebeneinander unterschiedlicher Lebenskonzepte

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Präzision und Klarheit im Ausdruck:</b> Das Übersetzen und Interpretieren lateinischer Texte fördert eine präzise und klare Ausdrucksweise.</li> <li>○ <b>Rhetorik und Argumentation:</b> Die Beschäftigung mit lateinischer Literatur und Philosophie schult die Fähigkeiten in Rhetorik und Argumentation.</li> </ul> <p><b>5. Selbstorganisation und Durchhaltevermögen:</b></p>	<p>Umgang und Reflexion moderner Medien</p> <p><b>Lernkompetenz:</b> Eigenständiger Umgang mit Lernsoftware</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Umgang und Reflexion moderner Medien</p>	
Stufe E	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Disziplin und Ausdauer:</b> Das Erlernen der lateinischen Sprache erfordert Geduld, Ausdauer und eine systematische Herangehensweise.</li> <li>○ <b>Eigenständiges Lernen:</b> Latein fördert die Fähigkeit zum eigenständigen Lernen und Arbeiten, da es oft intensives Selbststudium und kontinuierliche Übung erfordert.</li> </ul> <p>Diese Kompetenzen sind in vielen Berufsfeldern gefragt, darunter in der Bildung, im Journalismus, in der Rechtswissenschaft, Theologie, im Bibliothekswesen, in der Geschichte und Archäologie sowie in vielen anderen Bereichen, die analytische Fähigkeiten, sprachliche Präzision und kulturelles Verständnis erfordern.</p>	<p><b>Kulturkompetenz:</b> Form und Funktion gesellschaftlicher und privater Kommunikation beschreiben und reflektieren, durch den Prozess der historischen Kommunikation mit Texten Grundmuster menschlichen Denkens und Fühlens aufzeigen und unter existenziellen Gesichtspunkten untersuchen</p>	<p><b>Personale Kompetenz:</b> Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung, Präsentationskompetenz, Umgang und Reflexion moderner Medien (Film)</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Kooperation und Teamfähigkeit</p>
Q1 bis Q4		<p><b>Kulturkompetenz:</b> Sinn und Zweck von Redekunst kennen. Gefahren der Manipulation durch Sprache erkennen. Eigenschaften eines guten Redners er-/kennen</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> Einsatz und Wirkung sprachlicher Mittel erkennen und beschreiben</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Arten von Reden unterscheiden, den Aufbau einer Rede kennen Eine eigene Rede schreiben Einsatz und Wirkung sprachlicher Mittel nutzen</p>	

## 1.6) Kunst

Fach: Kunst	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5		<p>Bei Handhabung des Arbeitsmaterials Fähigkeiten und Fertigkeiten optimieren: am Bsp. von Farbübungen zum deckenden und lasierenden Malen, Mischen, Aufhellen, Abdunkeln; dazu eine praktische Arbeit</p> <p>Vergleichen, Differenzieren und Kooperieren: durch Erfinden eigener Farbbezeichnungen in Partnerarbeit; bspw. als praktische Arbeit eine Collage zum Komplementärkontrast</p> <p>Teamfähigkeit in projektartigen Arbeitsformen einüben als Auseinandersetzung mit dem eigenen selbst und dem anderen an einer Auswahl von Kinder- und Familienbildern vom 15. Jh. bis heute mediengestützte Präsentationen erarbeiten (IKG/EDV-Kenntnisse)</p> <p>Schulung feinmotorischer Fähigkeiten und Konzentrationsförderung am Bsp. von Einlinienbildern und Fantasiebildern</p>	<p>Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept als vergleichende Gegenüberstellung verschiedener Schülerarbeiten und Herausstellen der individuellen Malweise</p> <p>Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber anderen bei der Erarbeitung der praktischen Arbeit in Partnerarbeit</p> <p>Selbstregulierung und Selbstkonzept am Bsp. der früheren Kinder- und Familienbildern mit der eigenen Vorstellungswelt von Familie heute</p> <p>Entdecken des eigenen Fantasie- und Ausdruckspotentials durch Umsetzung der praktischen Arbeiten</p>
Stufe 6		<p>Fähigkeiten und Techniken optimieren durch Veränderung der Farbe und des Farbauftrags am Bsp. von Stimmungsbildern (Jahreszeiten)</p> <p>Entdeckung eines Arbeits- und Experimentierfeldes als praktische Arbeit: z.B. Gegenstände aus dem Mäppchen</p> <p>Anatomie- und Bewegungsstudien menschlicher und tierischer Körper in Form von Skizzen und als Bewegungsstudie im</p>	<p>Austausch über individuelle Gestaltungsvarianten im Sinne einer vergleichenden Gegenüberstellung von unterschiedlichen Ausdrucksqualitäten der Schülerarbeiten</p> <p>Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept: Was ist mir wichtig und was ist für andere wichtig?</p> <p>Rücksichtnahme sowie Kooperation und</p>

		Karton als Ausdruck plastischen Gestaltens als Partner- oder Gruppenarbeit sowie Erstellen eines Konzeptpapiers und Präsentation (EDV-Kenntnisse)	Teamfähigkeit sowohl beim Erarbeiten und Umsetzen der Bewegungsstudie als auch beim Erarbeiten des Konzeptpapiers und der Präsentation
Stufe 7	ggf. Museumsbesuche zum Thema	<p>Fähigkeiten und Fertigkeiten optimieren: Genaues Zeichnen und Farbmischen als Stillleben nach der Natur</p> <p>Teamfähigkeit in projektartigen Arbeitsformen einüben: Rezeption von Stillleben in der Kunst in Partner- oder Gruppenarbeit und Präsentation (EDV-Kenntnisse)</p> <p>Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst und dem anderen: z.B. als Auseinandersetzung mit der eigenen praktischen Arbeit (ich selbst, mein Mitschüler, mein Lieblingsstar)</p> <p>Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst und dem anderen am Bsp. „Mein Traumhaus“</p>	<p>Verständnis von Formenzusammenhängen entwickeln durch praktisches Arbeiten</p> <p>Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Kunstwerken durch Auseinandersetzung mit diesen</p> <p>Sowohl Selbst- und Fremdwahrnehmung als auch respektvoller Umgang mit der menschlichen Physiognomie durch Vorstellen und Besprechen der Ergebnisse</p> <p>Zeitmanagement bei der Umsetzung des Traumhauses. Rücksichtnahme und Solidarität sowie Toleranz gegenüber den präsentierten Schülerergebnissen</p>
Stufe 8	-	-	-
Stufe 9		<p>Handhabung des Arbeitsmaterials sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten optimieren, bspw. durch Einsatz digitaler Fotografie oder von einem Bildbearbeitungsprogramm zum thematischen Schwerpunkt „Darstellung menschlicher Beziehungen“</p> <p>Schulung der Vorstellungskraft durch Imagination durch das Erkunden von Räumlichkeit und deren grafische Fixierung am Bsp. unserer Schule (von außen u./o. von innen)</p> <p>Erweiterung von Fähigkeiten und Fertigkeiten und</p>	<p>Selbstregulierung und Schärfung der sozialen Wahrnehmungsfähigkeit hinsichtlich der Auseinandersetzung mit Schülerarbeiten</p> <p>Selbst- und Fremdwahrnehmung im Austausch über verschiedene Ausdrucksqualitäten der Schülerarbeiten während und nach Beendigung des Entstehungsprozesses</p>

		<p>Teamfähigkeit in projektartigen Arbeitsformen einüben beim Entwurf eines Designobjektes und dessen modellhafte, plastische Umsetzung am Bsp. des Handys. (Geeignete Präsentationsformen: PP, Film, Vorspielen einer Szene...)</p>	<p>Selbstkonzept und soziale Wahrnehmungsfähigkeit in Kombination mit Kooperationsfähigkeit bei der Umsetzung und beim Vortragen der Ergebnisse</p>
(Stufe 10)			
Stufe E		<p>Erschließen von künstlerischen Darstellungen von Menschen, Dingen und Landschaften an bedeutenden Beispielen der Bildenden Kunst und verschiedenen kunsthistorischen Phasen durch Vermittlung von Grundlagen der Werkanalyse und Interpretation.</p> <p>Umsetzung u. a. unter Einbeziehung geeigneter Präsentationsformen durch Schüler (PP, Plakat, eigene künstlerische Arbeiten zum Thema...) (EDV-Kenntnisse)</p> <p>Fähigkeiten und Fertigkeiten optimieren: bspw. Malen eines Stilllebens oder einer Landschaft im Stil einer frei gewählten Epoche oder im eigenen Stil</p> <p>Erforschen von Ausdrucksqualitäten wie Farbe, Form, Linie, Fläche, Körper, Raum und Komposition sowohl als Hilfe zum Analysieren von Kunstwerken als auch beim eigenen Gestalten</p> <p>In selbstständiger Projektarbeit und Präsentation eigene Interessenschwerpunkte im Bereich der Künste verfolgen, vertiefen oder entdecken, auch fächerübergreifend, z.B. mit den Fächern Musik oder Deutsch als projektartiges Vorhaben: Recherche, Analyse, Dokumentation und Produktion zum Thema:</p>	<p>Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Kunstwerken aus verschiedensten Epochen durch Auseinandersetzung mit diesen</p> <p>Handlungsbereitschaft durch selbst ausgewählte Bilder für Präsentationen</p> <p>Erweiterung der Gestaltungsfähigkeit und Fördern der Kreativität durch vielfältige Möglichkeiten der künstlerischen Umsetzung mit unterschiedlichen Malmitteln. Dadurch soll auch eine Steigerung der Erlebnisfähigkeit erfolgen</p> <p>Berücksichtigung eigener Vorlieben und Neigungen sowie Erweiterung ästhetischer Handlungskompetenzen aufgrund eigener Erfahrungs- und Erkenntnisprozesse. Bei der Projektarbeit ist Flexibilität, Kreativität und Eigenständigkeit gefordert.</p>

		<p>„Liebe, Sehnsucht, Tod“ in Kunst, Musik und Literatur</p> <p>Arbeitsergebnisse als Präsentation oder portfolioartige Sammlung (Skizzen, Fotos, Texte, künstlerische Arbeiten), ggf. auch in Form eines Videofilms oder einer Computerpräsentation (EDV-Kenntnisse)</p>	
Stufe Q1	<p>Museumsbesuch zum Thema</p> <p>Exkursion zur documenta im regelmäßigen Turnus</p>	<p>Teamfähigkeit in projektartigen Arbeitsformen einüben: Die Bedeutung der Darstellung des Menschen in der Malerei und ggf. Plastik am Beispiel einer ausgewählten Epoche erarbeiten und in geeigneter Präsentationsform, bspw. PP, vorstellen (EDV-Kenntnisse)</p> <p>Reflektieren zeitgenössischer Kunst vor dem Hintergrund des Verständnisses von historischer Kunst</p> <p>Unter Berücksichtigung künstlerischer Beispiele soll eine Weiterentwicklung von Darstellungskompetenz und eigener gestalterischer Ausdrucksfähigkeit erfolgen, z.B. als praktische Arbeit zum Thema „Portrait“</p>	<p>Über die Auseinandersetzung mit dem Bild des Menschen können Schüler zu einer Reflexion der eigenen Person kommen sowie differenzierten Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit</p> <p>Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Kunstwerken aus verschiedensten Epochen durch Auseinandersetzung mit diesen</p> <p>Berücksichtigung eigener Vorlieben und Neigungen sowie Erweiterung ästhetischer Handlungskompetenzen</p>
Stufe Q2	<p>Besuch bspw. einer Werbeagentur vor Ort (Vorstellen der Tätigkeitsfelder sowie eines Berufsbildes: z.B. Werbegrafiker)</p>	<p>Analyse von Bildmedien, indem Kenntnisse und Fertigkeiten zur Analyse und Interpretation von bspw. Fotografien und Werbeanzeigen in Partnerarbeit exemplarisch erarbeitet werden</p> <p>Erschließen der Formensprache von Fotografie, Grafik oder digitaler Bildbearbeitung, indem z.B. Methoden digitaler Bildbearbeitung kennen gelernt und erprobt werden</p> <p>Organisation praktisch-künstlerischer Vorhaben in kooperativer Form</p>	<p>Berücksichtigung eigener Vorlieben und Neigungen sowie Erweiterung ästhetischer Handlungskompetenzen aufgrund eigener Erfahrungs- und Erkenntnisprozesse.</p> <p>Bei der Projektarbeit ist Flexibilität, Kreativität und Eigenständigkeit gefordert.</p>

		<p>(Teamarbeit) am Beispiel von Filmprojekten</p> <p>Kennenlernen der Strategien und Methoden gezielter Beeinflussung durch Bildmedien am Bsp. von Werbung (Zigaretten- oder Alkoholreklame).</p> <p>In der praktischen Umsetzung durch die Verfremdung von Werbegrafik vertieft.</p>	<p>Weiterentwicklung der differenzierten Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit mit Hilfe des bewussten Umgangs mit Werbung und deren suggestiven Wirkungen auf das Unterbewusstsein</p>
Stufe Q3/ 4	Architektur vor Ort besichtigen sowie themenbezogene Ausstellungen oder Museumsbesuche	<p>Architektur als unmittelbaren Erfahrungsbereich erschließen, z.B.: Die Stadt, die bebaute Umwelt (Einzel- und Gruppenarbeit)</p> <p>Architektur in Form und Bedeutung exemplarisch an ausgewählten Beispielen unterschiedlicher kulturhistorischer Epochen in kooperativen Arbeitsformen erschließen</p> <p>Wohnbauten in ihrer praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im jeweiligen kulturellen Kontext erarbeiten</p> <p>Exemplarische Untersuchungen an geeignetem Alltagsdesign wie z.B. Haushaltsgeräte, Möbel usw. in Geschichte und Gegenwart</p>	<p>Unmittelbarer Erfahrungsbereich der Schüler, in dem die Erlebnis- und Wahrnehmungsfähigkeit geschult werden sollen</p> <p>Flexibilität, Kreativität, Toleranz, Kooperationsfähigkeit und Erlebnisfähigkeit gefördert</p>
	Besuch, Erkundung, Dokumentation aktueller oder thematisch geeigneter Ausstellungen	<p>Weiterentwickeln der ästhetischen Handlungskompetenz, indem Kunstwerke der Spätmoderne und Moderne erkundet werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit der Kunst unserer Gegenwart, z.T. mit handlungsorientierten Übungen und Projekten</p>	<p>Unmittelbarer Erfahrungsbereich der Schüler als Konsumenten der Produktkultur am Beispiel des Handys etc. Daraus folgt die Schulung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit</p> <p>Erweiterung ästhetischer Handlungskompetenzen sowie Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Kunstwerken, um zu reflektierten Urteilen und einer neugierig-kritischen Haltung zu gelangen</p>

## 1.7) Musik

<b>Fach: Musik</b>	<b>BSO-Inhalte im engeren Sinn</b>	<b>Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen</b>	<b>Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *</b>
Stufe 5		Gemeinsames Musizieren	Teamfähigkeit und gegenseitige Rücksichtnahme durch gemeinsames Musizieren
Stufe 6		Gemeinsames Musizieren	Teamfähigkeit und gegenseitige Rücksichtnahme durch gemeinsames Musizieren
Stufe 7	-	-	-
Stufe 8		Gemeinsames Musizieren	Teamfähigkeit und gegenseitige Rücksichtnahme durch gemeinsames Musizieren
Stufe 9	-	-	-
Stufe 10	Berufsfeld Musiktheater	Mediengestützte Referate zu Berufen im Theater	
Stufe E	Kennenlernen des regionalen Musiklebens (Bsp. Institution Musikschule)	Umgang mit einem Computerlernprogramm zur Musiktheorie	
Stufe Q1	Konzertbesuch	Umgang mit Mischpult und Computer als Aufnahmegeräte	
Stufe Q2	Besuch im Opernhaus	Szenische Interpretation am Bsp. einer Opernszene	
Stufe Q3/ 4	Vorbereitung eines Schulkonzerts	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stationenlernen am Bsp. eines Lernzirkels zur Moderne</li> <li>- Erschließung musikbezogener Texte und kritische Auseinandersetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortungsübernahme durch selbstständige Organisation eines Konzerts</li> <li>- Kritikfähigkeit</li> </ul>

## 1.8) Darstellendes Spiel

Fach: <b>Darstellen- des Spiel</b>	<b>BSO-Inhalte im engeren Sinn</b>	<b>Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenz</b>	<b>Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen</b>
Stufe E	Theaterbesuch: Berufe im theatralen Kontext (auch: Licht-/ Ton-/ Bühnentechnik, Theaterpädagogik)	Kommunikationsfähigkeit (sprachliche Ausgestaltung eigener Szenen) Feedbackkultur	Teamfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit: lautes und deutliches Sprechen Bewusstsein für Körperausdruck/ -sprache
Stufe Q1	Projektarbeit: Entwicklung eines eigenen Stückes	Festlegung von Verantwortlichkeiten (z.B. Kostüme) -> Präsentationsmethoden zur Vorstellung der Ideen Bewusste Nutzung von Medien (z.B. Videos) zur Szenengestaltung Licht- und Tontechnik Aushandeln von Ideen in der Großgruppe	Teamfähigkeit, Steigerung des Selbstvertrauens, Zeitmanagement, Gegenseitige Motivation
Stufe Q2	Projektarbeit: Fertigstellung und Aufführung des eigenen Stückes	Eigeninitiative, Verantwortung, Kritikfähigkeit,	Zeitmanagement, Kreativität Teamfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit, Überwindung von Stress
Stufe Q3/ 4	Weitgehend selbstständige Auswahl und Erarbeitung eines Theaterstückes oder einer Szenencollage  jede/r SchülerIn übernimmt eine Zuständigkeit (z.B. Anfertigen eines Plakates, Bühnenbild, Pressearbeit etc.)  Theaterbesuche	Gemeinsame Planung des eigenen Projekts Kreativer Einsatz von Medien	Zeitmanagement, Kreativität, Ausdrucksfähigkeit, Teamfähigkeit, intrinsische Motivation

## 2.1) Politik und Wirtschaft

Fach: PoWi	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 7	Vor- und Nachbereitung Girls- & Boysday (Arbeitsteilung, Rollen- und Berufsbilder)	-Umgang mit Statistiken und Schaubildern - Auswertung von Anzeigen und Plakaten, Werbung analysieren; Medientagebuch führen - Regeln für faires Streiten; Rollenspiel, Perspektivübernahme - Haushaltsplan (Verwendung des Taschengeldes) erstellen - eine Umfrage vorbereiten, durchführen und auswerten - einfache Formen der Präsentation (auch digital) bspw. Plakate	- Selbstkompetenz (verantwortlicher Umgang mit Einflüssen aus der Umwelt: z.B. verantwortungsvolle Konsumententscheidungen treffen; Reflexionsvermögen)  - Sozialkompetenz (Verantwortungsübernahme, Teamfähigkeit, Empathievermögen)
Stufe 8	Außerschulischer Lernort Amtsgericht - <u>Rechte und Pflichten von Jugendlichen</u> : Zivil- und strafrechtliche Verantwortlichkeit, Geschäftsfähigkeit, Jugendschutz; Ferienjobs;	- Einführung in die Planung einer Erkundung (Gerichtsbesuch) - Einführung in die Informationsbeschaffung durch Expertenbefragung und aus dem Internet - selbständiges Arbeiten in Gruppen - Erarbeitung und Durchführung einer Pro-Contra-Debatte	- Sozialkompetenz (Verantwortungsübernahme, Teamfähigkeit, Empathievermögen Eigeninitiative)
Stufe 9	- <u>Arbeit und Beruf und der Betrieb im Wirtschaftssystem</u> : Individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit, Erwerbstätigkeit und Beruf, Berufe und Berufswahl: Eignung, Schlüsselqualifikationen, Leistung und Einkommen, Arbeitslosigkeit, Technische und ökonomische Entwicklungen, Bildungs- und Berufsplanung; Vielfalt der neuen Beschäftigungsverhältnisse; unternehmerisches Handeln und Mitbestimmung, soziale und ökologische Verantwortung - <u>Soziale Gestaltung des Arbeitsverhältnisses</u> : Lohn und Arbeitsbedingungen, unterschied-	- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (Bericht mit Schwerpunkt auf Reflexion) des Betriebspraktikums;  - Planung der Arbeit und selbständiges Lernen an einem außerschulischen Lernort  - Informationsbeschaffung durch teilnehmende Beobachtung, Recherchen vor Ort  - Arbeit mit statistischen Angaben, Graphiken und Texten aus dem Bereich der Ökonomie  Praktikumsbörsen Expertenmethode,	-Selbstkompetenz: Interessen herausfinden; Fähigkeiten, Stärken und Schwächen einschätzen und mit möglichen Berufsbildern abgleichen  -Sozialkompetenz/ Handlungskompetenz: angemessenes Verhalten und Handeln im Betriebspraktikum; Einfinden in den Betrieb und die Berufswelt; Verantwortungsübernahme, Teamfähigkeit, Empathievermögen Eigeninitiative Kritikfähigkeit

	liche Interessen und Institutionen der Konfliktregelung, Tarif-, wirtschafts- und sozialpolitische Entscheidungen; soziale Absicherung <b>- Schülerfirmen gründen</b>	Visualisierung durch Plakate oder Präsentationen	
Stufe 10	<u>Europäische Integration:</u> Studium und Beruf im Ausland; europäischer Binnenmarkt; europäische Bildungsprogramme		
Stufe E	- <u>Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft:</u> Sozialer, wirtschaftlicher Wandel (Fachkräftemangel ), Modernisierung, Rationalisierung und neue Technologien (Digitalisierung und KI); Berufsstruktur und Arbeitsmarkt; veränderte Qualifikationsanforderungen und Arbeitsbedingungen; strukturelle Arbeitslosigkeit und prekäre Arbeitsverhältnisse; Flexibilität und berufliche Mobilität; Gleichberechtigung der Geschlechter in Beruf und Wirtschaft	-Umgang mit Statistiken und Schaubildern: Auswertung und Erstellen eigener Diagramme - Umgang mit argumentativen Texten; Aufbau eigener argumentativer Texte/ Stellungnahmen - Internetrecherche zu ausgewählten Themenschwerpunkten -Erhebungs-, Befragungs- und Auswertungsmethoden am Beispiel (z. B. Shell-Jugendstudie); Durchführung einer kleinen empirischen Untersuchung	- Sozialkompetenz: Perspektivübernahme; Kritikfähigkeit  - (Weiter-)Entwicklung von Handlungskompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative
Stufe Q1/2	-fakultativ (siehe Einführungserlass) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit; Tarifautonomie und Lohnpolitik; Lohnquote und Gewinnquote, Verschiedene Dimensionen der Gerechtigkeit  - Praktikum (Vor- und Nachbereitung)	- Analyse, Auswertung und Interpretation ökonomischer Daten, Positionen und theoretischer Modelle - Moderationsmethoden, Pro-Contra-Debatte u.ä. - Perspektivübernahme und Beurteilung komplexer Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln  - Praktikumsbericht: Reflexion über eigenen Stärken und Schwächen, Abgleich mit Berufsbildern; Ausbildung und Studienwege	- Sozialkompetenz: Perspektivübernahme  - (Weiter-)Entwicklung von Handlungskompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative auch im Hinblick auf das Praktikum; Kritikfähigkeit
Stufe Q3/ 4		- Analyse und Interpretation internationaler Zusammenhänge - Kritische Reflexion und Bewertung politischer Positionen und Transformationsprozesse	- Sozialkompetenz: Perspektivübernahme Teamfähigkeit, Empathievermögen, Eigeninitiative

		<p>- Adressaten- und fachbezogene Präsentation der Sachverhalte und Ergebnisse</p>	<p>- (Weiter-)Entwicklung von Handlungskompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative auch im Hinblick auf das Praktikum; Kritikfähigkeit</p>
--	--	--	---

## 2.2) Geschichte

<b>Fach: Geschichte</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	-	-	-
Stufe 6	- Reflektion des eigenen Arbeitens - Umgang mit Diagnosebögen	<u>Medienkompetenz:</u> - Umgang mit dem Schulbuch; Arbeiten mit schriftlichen Quellen und Bildern - Schwerpunkt Kartenarbeit, angeleitete Internetrecherche) <u>Lesekompetenz:</u> - Lesen und erfassen von einfachen fachspezifischen Quellen und Darstellungen - kreatives Schreiben <u>Methodenkompetenz:</u> - Annäherung an das Fach Geschichte – wie arbeitet ein Historiker <u>Kommunikationskompetenz:</u> - Formulierung von Fragen „an die Geschichte“	<u>Soziale Wahrnehmung:</u> Perspektivenwechsel/ Perspektivenübernahme/ Empathie <u>Sozialkompetenz:</u> - Aufgeschlossenheit gegenüber anderen fremden Kulturen/ interkulturelle Verständigung) - Gesellschaftliche Verantwortung (Die SuS werden sich der Mitverantwortung innerhalb einer demokratischen Gesellschaft bewusst.)
Stufe 7	/	/	/
Stufe 8		<u>Medienkompetenz:</u> Umgang mit dem Lehrbuch, angeleitete Internetrecherche <u>Medienkompetenz:</u> Die L. können ihre Lern- und Arbeitsergebnisse mediengestützt präsentieren <u>Lese-/ Schreibkompetenz:</u> eigenständiges erfassen von Quellen und verfassen von Texten	<u>Sozialkompetenz</u> – soziale Wahrnehmungsfähigkeit: Empathie, Perspektiv- übernahme <u>Problemlösekompetenz:</u> Arbeitsprozesse selbständig planen <u>Sozialkompetenz</u> - Gesellschaftliche Verantwortung - Bedeutung von Freiheit und Mitgestaltungsrechten
Stufe 9		<u>Medienkompetenz:</u> Umgang mit Karikaturen/ Bildaussagen entschlüsseln <u>Schreibkompetenz</u> <u>Narrativität</u> <u>Lesekompetenz</u> (u.a. Historische Romane)	<u>Sozialkompetenz</u> - Gesellschaftliche Verantwortung <u>Personale Kompetenz:</u> Selbstwahrnehmung <u>Soziale</u> <u>Wahrnehmungsfähigkeit:</u> Perspektivübernahme / Fremdverständhen / Interkulturelle Verständigung

(Stufe 10)	<p><u>Arbeitskompetenz:</u> Die Lernenden strukturieren ihren Arbeitsprozess selbstständig</p>	<p><u>Medienkompetenz:</u> Wahlplakate analysieren, historische Reden analysieren</p> <p><u>Kommunikationskompetenz</u></p> <p><u>Lesekompetenz</u></p> <p><u>Schreibkompetenz</u></p>	<p>Ideologiekritik Soziale Kompetenz: Schwerpunkt: Demokratieverständnis und Interkulturelle Verständigung Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung und Selbstregulation (im Rahmen von individualisierten Lernarrangements (Stationsarbeit))</p>
Stufe E		<p><u>Medienkompetenz:</u> Textquelle – Bildquelle analysieren</p> <p><u>Kommunikationskompetenz:</u> durch verstärkte Gruppenarbeitsphasen/ Rollenspiele etc.</p> <p><u>Schreibkompetenz/ Narrativität</u></p>	<p><u>Personale Kompetenz:</u> Identitätsfindung, Kooperation und Teamfähigkeit</p> <p><u>Soziale Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektivübernahme (z.B. sozialen Wandel in der Gesellschaft)</li> <li>- Umgang mit Konflikten (Friedenserziehung)</li> <li>- Rücksichtnahme und Solidarität (z.B. Erziehung zur Gleichberechtigung)</li> </ul>
Stufe Q1		<p><u>Medienkompetenz:</u> analysieren von Karikaturen und Verfassungsschemata</p> <p><u>Kommunikationskompetenz</u></p> <p><u>Schreibkompetenz</u></p>	<p><u>Personale Kompetenz:</u> Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkulturelle Verständigung und Empathiefähigkeit am</li> <li>- Bedeutung gesellschaftlicher Verantwortung</li> <li>- Wahrnehmung der Veränderbarkeit gesellschaftlicher Strukturen</li> </ul>
Stufe Q2		<p><u>Lesekompetenz</u></p> <p><u>Medienkompetenz:</u> analysieren von historischen Reden/ Wahlplakaten/ Videos und digitalen Lernmedien</p> <p><u>Kommunikationskompetenz</u></p>	<p><u>Personale Kompetenz:</u> Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept werden gestärkt durch das Festigen demokratischer Überzeugungen</p> <p><u>Arbeitskompetenz</u> im Rahmen individualisierter Lernarrangements</p>

			<p>Kooperation und Teamfähigkeit bei Gruppenarbeitsphasen</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u> Vgl. Q1</p>
Stufe Q3/ 4		<p><u>Medienkompetenz:</u> Schriftliche Quellen, Bildquellen, Karikaturen (zur Vorbereitung auf das schriftliche und mündliche Abitur)</p> <p><u>Schreibkompetenz und Narrativität</u></p> <p><u>Kommunikationskompetenz</u> und Umgang mit neuen Medien zur Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung</p>	<p>Arbeitskompetenz: Strukturieren des Arbeitsprozesses zur Vorbereitung der Prüfungsthemen</p> <p>Gesellschaftliche Verantwortung und Mitbestimmungsmöglichkeiten</p> <p>Interkulturelle Verständigung</p> <p>Selbstwahrnehmung: Schwerpunkt – erfassen der sozialen Wirklichkeit in ihrer Vielfalt aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit</p>

## 2.3) Erdkunde

Fach: Erdkunde	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundung des Nahraums: Nutzungs- und Betriebsformen des Nahraums, Lage und Strukturen von Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen lernen der Arbeit mit Karten und Grundrissen</li> <li>• Beobachten, beschreiben und skizzieren/kartieren</li> <li>• Raumbezogene Informationsquellen sammeln, ordnen und verwerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung der Teamfähigkeit durch Partner- und Gruppenarbeit</li> </ul>
Stufe 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliche Strukturen Europas, deren zugrunde liegende Standortfaktoren, sowie einfache Produktionsprozesse kennen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung und Beschreibung natürlicher und anthropogener Standortfaktoren über unterschiedliche Diagrammtypen (z.B. Klimadiagramme)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung der Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit</li> </ul>
Stufe 7	kein Erdkundeunterricht		
Stufe 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltweite wirtschaftliche Strukturen, deren zugrunde liegende Standortfaktoren und Wirkungsgefüge kennen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modellvorstellungen zur Beschreibung komplexer Prozesse</li> <li>• Recherche und Diskussion von Informationen im Rahmen der Raumanalyse</li> <li>• Nutzung von Geographischen Informationssystemen (GIS)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamgestützte Raumanalyse mit Präsentation</li> <li>• Stärkung der Problemerfassung und Urteilsfähigkeit</li> <li>• Schulung der Kritikfähigkeit durch Auswertung der Präsentation</li> </ul>
Stufe 9	Kein Erdkundeunterricht		
(Stufe 10)	kein Erdkundeunterricht		
Stufe E	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Nahraums, u.a. ökonomische und soziale Strukturen, sowie der Entwicklungsprozesse</li> <li>• Anschließende Projektarbeit: Raumanalyse zu Thema im Nahraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung, Verarbeitung und Visualisierung von Informationen und Daten mit Kamera, Geographischem Informationssystem (GIS), Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationssoftware</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung der Teamfähigkeit und Eigeninitiative im Rahmen der Planung und Durchführung einer Projektarbeit</li> <li>• SchülerInnen übernehmen Verantwortung für einen Teilbereich des Projektes</li> </ul>
Stufe Q1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland als Wirtschaftsraum, dessen Standortfaktoren, sowie der Entwicklungsprozesse (alle Sektoren)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung und Vernetzung aller bekannten Medien (Karte, Diagramm, GIS, Text, Statistik, Wirkungsgefüge etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Anforderungen, besonders der Problemerfassung und Urteilsfähigkeit, sowie der Kritikfähigkeit und Reflexion im Rahmen von selbstverfassten Facharbeiten und Präsentationen.</li> </ul>
Stufe Q2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschlands wirtschaftliche Einbindung und Position in Europa</li> <li>• Globale Austauschbeziehungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe Raummodelle</li> </ul>	

Stufe Q3/ 4	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wirtschaftliche Beziehung Deutschlands zu geringer entwickelten Staaten und Schwellenländern</li></ul>
-------------	--

## 2.4 Religion (evangelisch)

Fach: Ev. Religion	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5		Wahrnehmen und beschreiben Die Lernenden nehmen sich selbst und die Welt in ihrer Vielfalt, mit ihren Möglichkeiten und Grenzen wahr und bringen ihre Erfahrungen zum Ausdruck	Soziales Verantwortungsbewusstsein Selbstwahrnehmung und Selbstkompetenz, Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber anderen
Stufe 6		Vgl. dazu auch Jg.5 Die Lernenden setzen sich mit rel. und gesellschaftlich begründeten Handlungsmöglichkeiten auseinander und treffen Entscheidungen für ihre Lebensgestaltung.	s.o. Entwickeln von Konfliktlösungsstrategien, Respekt und interkulturelles Verständnis, Entwickeln von eigenen Normen und Werten
Stufe 7	Kennenlernen diakonischer Arbeitsfelder	Vgl. dazu auch Jg. 6 Kommunizieren und bewerten / Die Lernenden nehmen am Dialog über rel. und gesellschaftl. Fragen argumentativ teil und können begründet Stellung beziehen	Empathisches Handeln und Verstehen Verantwortungsübernahmen Zivilcourage, Respekt und Rücksichtnahme gegenüber anderen
Stufe 8	Auseinandersetzung mit Vorbildern und damit deren Berufswegen	Vgl. dazu auch Jg. 6 u. 7 Textkompetenz, Hörverstehen, Textstrukturierung, Text-erschließungsmethoden-deuten und verstehen biblischer Texte	Sozialkompetenz, kooperativ in Teams arbeiten, Personale Kompetenz - Perspektivübernahme
Stufe 9		s.o. Textkompetenz, Methodenkompetenz, eigenständige Informationsbeschaffung (Internetrecherche) Informationen auswählen, ordnen und auswerten	s.o. Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber anderen, Verantwortungs-übernahme, Empathie, Fähigkeit zur Selbstkritik
Stufe 10		s.o. Textkompetenz, Methodenkompetenz, eigenständige Informationsbeschaffung, Sprachkompetenz (Referate frei vortragen)	s.o. Kritikfähigkeit und Urteilsbildung, Eigeninitiative und Engagement, Verantwortungsübernahme
Stufe E		s.o.	s.o.
Stufe Q1		s.o.	s.o.
Stufe Q2		s.o.	s.o.
Stufe Q3	Kennenlernen und Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsgruppen, die an ethischen Fragestellungen beteiligt sind (z.B. theologische, medizinische, wirtschaftliche, juristische Berufsgruppen)	s.o.	s.o.

Stufe Q4	Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Arbeitsfeldern im kirchlichen Kontext	s.o.	s.o.
----------	--	------	------

## 2.5) Religion (katholisch)

<b>Fach: Religion (katholisch)</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5			Selbstvertrauen/Selbsteinschätzung
Stufe 6			soziales Verantwortungsbewusstsein, Verantwortungsübernahme, Zivilcourage/Initiative und Engagement, Aufgeschlossenheit
Stufe 7	Auseinandersetzung mit Idolen/Vorbildern und deren Berufswegen		eigene Werte und Normen entwickeln (Orientierungsfähigkeit!). Eigeninitiative, Toleranz und Respekt, interkulturelles Verständnis schulen (Islam)
Stufe 8			Empathiefähigkeit, Identitätsfindung, Verantwortungsübernahme
Stufe 9	Kennenlernen kirchlicher Arbeitsfelder		Delegationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Aufgeschlossenheit, realistisches Selbstbild entwickeln, Eigeninitiative/Engagement
Stufe 10			Verantwortungsübernahme, Kritikfähigkeit und Urteilsbildung, Fähigkeit zur Selbstkritik
Stufe E	Kennenlernen kirchlicher Arbeitsfelder		Identitätsfindung, Kritikfähigkeit, Aufgeschlossenheit
Stufe Q1			Orientierungsfähigkeit
Stufe Q2			Kommunikationsfähigkeit
Stufe Q3/4	Kennenlernen von Berufsgruppen, die an ethischen Fragestellungen beteiligt sind (z.B. theologische, medizinische, wirtschaftliche, juristische), kirchliche + diakonische Arbeitsfelder		Empathiefähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsübernahme, Selbstbild entwickeln

## 2.6) Ethik

<b>Fach: Ethik</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5		<p><b>Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Bildern philosophieren – Bildbeschreibung und –deutung</li> <li>- Collage zu „Regeln des gemeinsamen Lernens“ erstellen</li> <li>- Lernposter zu religiösen Festen erstellen</li> </ul> <p><b>Kommunikationskompetenz</b> Regeln guter Kommunikation im Unterricht einüben (Teil der Collage zu den „Regeln des gemeinsamen Lernens“)</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Arbeit mit Standbildern zur Reflexion und Bewertung von Gefühlen und Handlungsmotiven</p>	<p><b>Wahrnehmen und Deuten/ Kritikfähigkeit und Teamfähigkeit</b> Beim Thema Peergroup anhand von z.B. Standbildern und kurzen Rollenspielen die persönliche Wahrnehmung beschreiben und hinterfragen sowie Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten</p> <p><b>Verantwortungsübernahme und Teamfähigkeit</b> Erstellen eines Lernposters zu religiösen Festen anhand der Gruppenarbeitsmethode nummerierte Köpfe</p>
Stufe 7		<p><b>Analysieren und Reflektieren/ Medien- und Methodenkompetenz</b> Kernaussagen aus einfachen philosophischen Texten erschließen</p> <p><b>Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktrecherche zu Frühstückslebensmitteln</li> <li>- Verfassen einer Annonce lernen</li> </ul>	<p><b>Analysieren und Reflektieren/ Kritikfähigkeit</b> Anhand einer selbstbeschreibenden Annonce Auszeichnende persönliche Eigenschaften und Fähigkeiten reflektieren sowie eine bewusste Auseinandersetzung mit persönlichen Interessen und Werthaltungen</p> <p><b>Wahrnehmen und Deuten/Teamfähigkeit</b> Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten</p>
Stufe 8		<p><b>Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Statistiken zur Sexualität lesen/deuten lernen</li> <li>- Internetrecherche zu regionalen Hilfsangeboten bei sexueller Gewalt</li> <li>- Wandzeitung zum Thema „Freundschaft“ erstellen</li> <li>- Analyse einzelner Szenen des Films „Avatar“</li> </ul> <p><b>Kommunikationskompetenz</b> Fachtermini sachgemäß anwenden; Zusammenhänge sprachlich präzise darstellen</p>	<p><b>Sich orientieren und Handeln/ Sozialkompetenz</b> Verantwortung in persönlichen Entscheidungssituationen erkennen und argumentativ darlegen; die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassen beschreiben und bewerten; Verantwortung für sich und andere übernehmen (Bsp. Freundschaft, Sexualität, Liebe)</p> <p><b>Verantwortungsübernahme und Eigeninitiative</b> kooperative Gruppenarbeit zu den unterschiedlichen Religionen</p>

Stufe E		<p><b>Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interviewtechnik zum Sammeln von Ideen zum guten Leben</li> <li>- Videoherstellung – Szenen zu Glücksvorstellungen</li> <li>- Filmanalyse zu dargestellten Glücksvorstellungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festigung von Textanalysetechniken an philosophischen Texten</li> <li>- Korrekter Umgang mit Fachtermini</li> </ul>	<p><b>Personalkompetenz</b></p> <p>Experiment zur Bedürfniskontrolle und Selbstreflexion der eigenen Bedürfnisstruktur (1 Woche möglichst ohne künstlichen Zucker)</p> <p><b>Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme</b></p> <p>Im möglichst selbstständigen Durchführen von Interviews sowie Partner und Gruppenarbeiten</p>
Stufe Q1		<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Korrekter Umgang mit Fachtermini</li> <li>- Übungen zu Begriffsklärungen</li> <li>- Argumentationsskizzen zu philosophischen Argumentationen anfertigen</li> <li>- Präsentationen durchführen</li> </ul> <p><b>Kommunikationskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachliches und widerspruchsfreies Diskutieren einüben (Ist Sterbehilfe erlaubt?)</li> </ul>	<p><b>Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme</b></p> <p>Partner und Gruppenarbeiten</p>
Stufe Q2		<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen durchführen</li> <li>- Mindmapping</li> </ul> <p><b>Kommunikationskompetenz</b></p> <p>Sachliches und widerspruchsfreies Diskutieren einüben (Kriegsdienstverweigerung)</p>	<p><b>Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme</b></p> <p>Partner und Gruppenarbeiten</p>
Stufe Q3/ 4	Kennenlernen der Arbeitsweise von Gerichten: Exkursion Gerichtsbesuch	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Präsentationen durchführen</p> <p><b>Kommunikationskompetenz</b></p> <p>Debatte: Universalisierbarkeit von Menschenrechten</p>	<p><b>Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme</b></p> <p>Partner und Gruppenarbeiten</p>

### 3.1) Mathematik

<b>Fach: Mathematik</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 5		Diagrammanalyse und – erstellung I	Analytisches Denken, Problemlösekompetenz
Stufe 6	Vorbereitung auf Einstellungstests: Prozentrechnung		Selbstdiagnose und individuelles Lernen, eigenen Lernprozess sachgerecht und individuell steuern
Stufe 7	Vorbereitung auf Einstellungstests: Dreisatz	Diagrammanalyse und – erstellung II, dynamische Geometriesoftware GeoGebra	

Stufe 8		Sinnvoller Gebrauch des Taschenrechners, Tabellenkalkulation Excel
Stufe 9		logisches Argumentieren, Statistikanalyse
(Stufe 10)		wissenschaftliche Modellbildung, Sinnvoller Einsatz der Formelsammlung
Stufe E		Modellbildung, GeoGebra (Funktionsscharen)
Stufe Q1		Modellbildung, Funktionsscharen, sinnvoller Gebrauch des Taschenrechners
Stufe Q2		3D-Darstellungen, sinnvoller Gebrauch des Taschenrechners
Stufe Q3/ 4		Simulationsprogramme, sinnvoller Gebrauch des Taschenrechners

### 3.2) Biologie

<b>Fach: Biologie</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 5		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des naturwissenschaftlichen Arbeitens (Nährstoffnachweise)</li> <li>- Visualisieren und Gestalten (Lernplakate zum Thema Haustier)</li> </ul>	Bereitschaft zur Teamfähigkeit (Gruppenarbeit beim Experimentieren)
Stufe 6		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Visualisieren und Gestalten (Lernplakate zum Thema Wirbeltiere)</li> </ul>	Entwicklung eines Gesundheits- und Verantwortungs-bewusstseins (Ehrfurcht vor dem Leben)
Stufe 7	Jahrgangsübergreifende Exkursion zum Kulturerbe Kellerwald: Ökosystem-Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturwissenschaftliches Arbeiten (Experimente zur Fotosynthese)</li> <li>- Forschungsfragen entwickeln und umsetzen (eigene Versuchsansätze zum Keimen)</li> <li>- Wiedergabe- und Übertragungsfähigkeit (Protokolle)</li> <li>- Analyse von Grafiken und Diagrammen (Auswertung von Daten zu einem Ökosystem)</li> </ul>	Eigeninitiative und Selbstengagement entwickeln
Stufe 8			
Stufe 9		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modellvorstellungen und Modellkritik</li> <li>- Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen (Immunbiologie)</li> <li>- Bewerten von Risiken u. Konsequenzen der eigenen Lebensweise in sozialer Verantwortung (Argumentieren und Diskutieren)</li> </ul>	Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen, Entwicklung einer reflexiven Haltung gegenüber sich selbst und anderen
(Stufe 10)			
Stufe E		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturwissenschaftliches Arbeiten: Planung und Durchführung von Experimenten (Versuche zur Plasmolyse, Zellmembran)</li> <li>- Erstellen von Versuchsprotokollen</li> <li>- Beurteilen und Interpretieren von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen</li> <li>- Gebrauch der Fachsprache</li> <li>- Internetrecherche/ Quellenkritik</li> </ul>	Teamfähigkeit (Engagement, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft) in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben

Stufe Q1	LK: Besuch von Schülerlaboren an den Unis Göttingen, Frankfurt, Darmstadt (Selbständiges Experimentieren), Besuch von pharmazeutischen Betrieben (z.B. Merck, Darmstadt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturwissenschaftliches Arbeiten: Planung und Durchführung von Experimenten (Genetik – „Genie“-Labor)</li> <li>- Beurteilen und Interpretieren von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen</li> <li>- Gebrauch der Fachsprache</li> <li>- Internetrecherche/ Quellenkritik</li> <li>- Bewerten und Urteilen in bioethischen Kontexten (z.B. Gentechnik)</li> </ul>	Teamfähigkeit in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben
Stufe Q2	LK: Exkursion zu Mesocosm – Gewässeruntersuchungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturwissenschaftliches Arbeiten: Planung und Durchführung von Experimenten (Fotosynthese)</li> <li>- Beurteilen und Interpretieren von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen</li> <li>- Gebrauch der Fachsprache</li> <li>- Internetrecherche/ Quellenkritik</li> </ul>	Teamfähigkeit in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben, Ausbildung einer wachsenden Selbstständigkeit
Stufe Q3/ 4	Lernstrategien (Neurophysiologie und Verhalten) LK: Besuch eines Zoos zu den Themen Verhalten der Primaten, moderne Tierhaltung und Tierzucht, Artenschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen und Organisieren von Projektarbeiten</li> <li>- Beurteilen und Interpretieren von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen</li> <li>- Gebrauch der Fachsprache</li> <li>- Internetrecherche/ Quellenkritik</li> </ul>	Ausbildung einer wachsenden Selbstständigkeit

### 3.3) Chemie

<b>Fach: Chemie</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5			
Stufe 6			
Stufe 7		Wiedergabe- und Übertragungsfähigkeit (Protokolle), genaues praktisches Arbeiten (Experimente), systematisches Vorgehen dokumentieren Beurteilen von Ergebnissen	Eigeninitiative und Selbstengagement entwickeln Ideen entwickeln und umsetzen Bereitschaft zur Teamfähigkeit
Stufe 8		abstrahieren (Modelle) visualisieren und gestalten (Lernplakate) Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Strukturieren und abstrahieren	Bereitschaft zur Teamfähigkeit Ideen entwickeln und umsetzen Kritikfähigkeit
Stufe 9		Quellen aus dem Internet finden, verwenden planen und organisieren genaues praktisches Arbeiten	Argumentieren und diskutieren lernen (am Bsp. Energieträger) Selbstdiagnose und Selbstkritik („Förderkreislauf“), Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen
(Stufe 10)			
Stufe E		planen und organisieren Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Beurteilen von Ergebnissen	Teamfähigkeit (Engagement, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft) in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben (am Bsp. von ...)
Stufe Q1		planen und organisieren Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Beurteilen von Ergebnissen Sprachgebrauch (Fachsprache)	Teamfähigkeit in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben (am Bsp. von ...)
Stufe Q2	Lk Chemie: Besuch der Uni-Marburg FB-Chemie	planen und organisieren Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Beurteilen von Ergebnissen	Teamfähigkeit in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben (am Bsp. von ...) Ausbildung einer wachsenden Selbstständigkeit
Stufe Q3/ 4		planen und organisieren Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen	Teamfähigkeit in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben (am Bsp. von ...)

		Beurteilen von Ergebnissen	Ausbildung einer wachsenden Selbstständigkeit
--	--	----------------------------	---

### 3.4) Physik

<b>Fach: Physik</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	-	-	-
Stufe 6		Wissenschaftliches Arbeiten (Hypothese, Experiment, Reflexion, Notation)	Sorgfältiger Umgang mit Experimentiermaterialien
Stufe 7		Versuchsbeschreibung selbstständig erstellen	
Stufe 8	Elektroinstallation Sicherheit im Stromkreis		
Stufe 9		Präsentationen erstellen und vortragen	Umgang mit Gefahrstoffen (radioaktivem Material)
(Stufe 10)			
Stufe E		Messwerterfassung Videoanalyse Fehlerdiskussion	
Stufe Q1		Anwendung mathematischer Methoden	
Stufe Q2		Simulationen	
Stufe Q3/ 4	Exkursion zur GSI in Darmstadt		

### 3.5) Informatik (IKG)

<b>Fach: Informatik</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	Gestaltung von Textdokumenten	Medienkunde: a) informativ (Wissen über heutige Mediensysteme), Programm-Nutzungskompetenz (Textverarbeitungs-, Präsentationsprogramme, Browser) b) instrumentell-qualifikatorisch	Stärkung der Kritikfähigkeit bei Kurzreferaten vor der Klasse
Stufe 6	Graphische Darstellung von Daten	Medienkunde: Nutzungskompetenz (z.B. Verfassen von E-Mails)	
Stufe 8	Einführung in die Robotik	<u>Informatik, Mensch und Gesellschaft:</u> Auseinandersetzung mit Aspekten der Automatisierung und realen Informatiksystemen (Bsp. Roboterarm, Sortierung) <u>Sprachen und Automaten:</u> Erlernen einer Programmiersprache (zunächst grafisch) zur Steuerung von teilautonomen Systemen <u>Arbeit mit Informatiksystemen:</u> Kennenlernen des Grundaufbaus von Informatiksystemen (Hard- und Software)	Training der Teamfähigkeit bei Programmierung und Konstruktion in Projekten
Stufe E	Erstellen von persönlichen Webseiten (Bewerbung) Programmierpraxis	Mediale Informationsvermittlung Fachsprache Englisch Erlernen von HTML und Java Fortführung der Medienkunde	Präsentationstechniken
Stufe Q1	Programmierpraxis	Abstraktion der realen Umwelt in informationstechnische Systeme Fachsprache Englisch	
Stufe Q2		Fachsprache Englisch	Bewusstsein für Datenschutz und Copyright
Stufe Q3/ 4	Programmierpraxis	Fachsprache Englisch	Projektarbeit im Team

#### 4.) Sport

<b>Fach: Sport</b>	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5		sich fair verhalten, auch bei Erfolgs- und Misserfolgserlebnissen	Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit
Stufe 6		das eigene Bewegungsvermögen realistisch einschätzen, reflektieren und situationsbezogen handeln	Verantwortungsübernahme, Eigeninitiative, Kritikfähigkeit
Stufe 7		anforderungsbezogen kooperieren, Arbeits-, Gruppen- und Bewegungsprozesse konstruktiv reflektieren	Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit
Stufe 8		Bewegungs- und Körpererfahrungen reflektieren	Kritikfähigkeit
Stufe 9		Interessens- und Leistungsunterschiede auch unter Genderaspekten konstruktiv berücksichtigen	Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit
(Stufe 10)		ein fachbezogenes Repertoire an Methoden und Strategien zur Gestaltung von Bewegungssituationen selbstständig nutzen	Eigeninitiative, Teamfähigkeit
Stufe E		die Bedeutung des Zusammenhangs von sportlichem Handeln, Körperhygiene und Ernährung erklären und Rückschlüsse für eine gesunde Lebensweise ziehen	Verantwortungsübernahme, Eigeninitiative,
Stufe Q1	BO-Woche: Freiwillige Teilnahme am „Sporttest“ der Polizei Oberhessen	die Wirkung von Trainieren und Üben auf die körperliche Leistungsfähigkeit und das individuelle Wohlbefinden an geeigneten Beispielen darlegen und unter Einbeziehung von theoretischen Grundlagen Rückschlüsse für die eigene Leistungssteigerung ziehen	Verantwortungsübernahme, Eigeninitiative
Stufe Q2		Bewegungsausführungen nach vereinbarten Kriterien beurteilen und dabei die Möglichkeiten zur Verwendung verschiedener Gütemaßstäbe und Bezugsnormen bei der Leistungsbewertung aufzeigen	Kritikfähigkeit
Stufe Q3/ 4		sportliche Wettbewerbssituationen selbstständig organisieren und regeln	Verantwortungsübernahme, Teamfähigkeit

	(z.B. Organisation von Sporttagen der Jahrgangsstufen & der Bundesjugendspiele der gesamten Schule)	
--	---	--

## Praktiumsbericht - Stufe 9 (2024/2025)

**Abgabe:** spätestens **Do., 13. Februar 2025** (PoWi-Unterricht oder Fach der Lehrkraft)

### **Form des Praktikumsberichts**

**Umfang:** Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, eigentlicher Bericht 6 Seiten (siehe „Inhalt“), Quellenverzeichnis, Anhang

**Sinnvolle, erkennbare inhaltliche Gliederung des gesamten Dokuments/ der Mappe**

**Inhaltsverzeichnis** mit Kapiteleinteilung und Seitenangaben

**Übersichtliche Struktur der Seiten:** Teilung in Themenblöcke/ Abschnitte, kurze/ aussagekräftige Überschriften

**Sachlich-neutraler Stil**

**Fehlerfreie Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktions.** Abzug nach Regeln des Fehlerquotienten. FQ ab 3,5% = 1/3 Note Abzug; FQ ab 6,5% = 2/3 Note Abzug -> **Angabe der Wörteranzahl Kap. 1-3!**

**Einheitliche, ansprechende Gestaltung:**

**Druckvorgaben:** A4 Hochformat, einseitig bedruckt, 1,5-facher Zeilenabstand, linksbündig **ohne Silbentrennung** **oder** Blocksatz **mit** Silbentrennung, Ränder: links 4 / rechts 2,5 / oben & unten je 2 cm

**Schriftart(en)/ Schriftgröße:** gut lesbare, sachliche Schrift (z.B. Arial - Größe 11pt oder Times New Roman - Größe 12pt), Überschriften abgesetzt (z.B. größer/farbliche Hervorhebung)

**Bilder** können eingefügt werden, zählen aber nicht als Text

**Seitennummerierung:**

- Deckblatt und Inhaltsverzeichnis **ohne** Seitenzahl
- **Beginn der Zählung ab 1. Mein Weg ins Praktikum – Prozess**
- Quellenverzeichnis und Anhang ebenfalls mit Seitenzahlen versehen

**Quellenverzeichnis**

- Achtung des Urheberrechts: alle verwendeten Quellen (Text, Bilder, Videos, Interviewpartner\*innen, Nutzung von Internet/ KI) sind anzugeben, insb. in Kap. 2
- Links stellen vollständigem Pfad und Datum des letzten Zugriffs dar.

**Zitierweise:** wörtliche Übernahmen, eigene Zusammenfassungen von umfangreichen Textabschnitten und KI-Textbausteine **müssen** kenntlich gemacht werden

Der Bericht ist als **Mappe ohne Klarsichtfolien/ als ein PDF** abzugeben (Absprache mit PoWi-Lehrer/ Lehrerin).

**Anhang:**

**A 1. Bewerbungsunterlagen (Pflicht)**

- A 1.1 Mein Bewerbungsanschreiben
- A 1.2 Mein Lebenslauf

**A 2 Weiteres Material (Extrapunkte)**

z.B. Laufzettel Ausbildungsmesse, Wochenplan BO-Woche, Check-U-Ergebnisse, Flyer des Betriebs, Fotos von Werksstücken/ Arbeitsergebnissen

**A 3 Praktikumsbescheinigungen (Pflicht)**

- A 3.1 Meine Praktikumsbescheinigung
- A 3.2 Meine Beurteilung durch den Betrieb

## Inhalt des Praktikumsberichtes

**Deckblatt** - (ansprechend gestaltet, ohne Seiten & Kapitelzählung)

Name & Anschrift Schule, Schuljahr, Schullogo

Betrieb und Berufsbezeichnung, Firmenlogo/ Bild(er), Betreuer\*in im Betrieb

Textsorte (also: Praktikumsbericht) + Zeitraum

Name Praktikant\*in, Kurs, eventuell Foto

betreuende Lehrkraft

Abgabetermin

**Inhaltsverzeichnis** mit Kapiteleinteilung und Seitenangaben

       / 5 BE

### 1. Mein Weg zum Praktikum – Prozess (2 Seiten)

Stelle in diesem Kapitel deinen Weg zu deinem Praktikumsplatz vor:

**Vorstellung der BSO-Bausteine\***

**Praktikumsplatzbörse „8 trifft 9“**

**Ausbildungsmesse**

**Betriebserkundung der Wander- und Methodenwoche**

**Job-Interviews der Wander- und Methodenwoche**

\* Was habe ich wann wo gemacht? Mit wem habe ich gesprochen? Was habe ich erfahren und was hat mir das gebracht?

**Begründung der Auswahl des Praktikumsbetriebs\***

\* Benenne deine Stärken, Interessen, Kompetenzen und Vorerfahrungen. Erkläre dann, warum der Betrieb X und der Beruf Y dich interessieren, auch woher du den Betrieb kennst und was du schon über ihn weißt.

**Erwartungen an das Praktikum\***

\* Welche Aufgaben/ Tätigkeiten möchtest du übernehmen, warum? Was möchtest du über Beruf, Berufsfeld und Betrieb heraus-finden? Worauf freust du dich? Welche Befürchtungen hast du?

       / 25 BE

### 2. Einblick in mein Praktikum

#### **2.1 Beschreibung einer Tätigkeit (eine Seite) \***

\* Beschreibe eine bedeutsame, selbst durchgeführte oder beobachtete Tätigkeit. Die Arbeitsschritte kannst du mithilfe von Bildern nachvollziehbar abbilden. Erfrage im Betrieb, ob du Fotos machen darfst. Nutze auch Infos aus dem Internet -> **Zitate und Quellenangaben nicht vergessen.**

#### **2.2 Qualifikationen für das Berufsfeld: Zwei Mitarbeiter\*innen unter der Lupe (eine Seiten)\***

\* Kurzvorstellung der Mitarbeiter\*innen: Name, Beruf/ Funktion, Alter, Beschäftigungsdauer; Warum haben sie diesen Beruf gewählt? Welche Ausbildungen haben sie durchlaufen? Wie/ wo/ in welchem Thema haben sie sich fortgebildet, Erfahrungen gesammelt? Welche Kenntnisse/Fähigkeiten qualifizierten sie heute für ihre Tätigkeit? Wie hat sich Ihr Tätigkeitsfeld/ der Beruf in den letzten Jahren verändert? Recherchiere auch im Internet. **Gib Zitate und Quellen an.**

       / 20 BE

### **3. Reflexion des Betriebspraktikums (2 Seiten)**

**Setze dich in diesem Kapitel mit deinen gemachten Erfahrungen im Hinblick auf deine anfänglichen Erwartungen auseinander.\* Komme zu einem begründeten Fazit. Gehe am Schluss z.B. darauf ein, ob du Abitur machen möchtest, warum/ warum nicht – wenn nicht, was stattdessen?**

\* Welche Kenntnisse verlangte mein Arbeitsplatz? Welche Art von Tätigkeiten kann ich gut? Was eher nicht? Welche Diskrepanzen bestehen zwischen meinen Berufsvorstellungen und der erlebten Arbeitsrealität? Kann ich mir vorstellen, in diesem Bereich eine Berufstätigkeit anzustreben? Falls nicht, welche Alternativen sehe ich? Wie ist die aktuelle Ausbildungs-/ Arbeitsmarktsituation? Welche Aufstiegschancen gibt es? Welchen Anforderungen muss ich mich stellen z.B. hinsichtlich Notenschnitt Abitur, Umzug, Finanzierung Studium? Hierzu auch: Wie wird sich das Berufsfeld vermutlich in den nächsten Jahren verändern?

\_\_\_\_\_ / 30 BE

### **Wichtiger Hinweis zur Bewertung:**

Der Praktikumsbericht ersetzt die schriftliche Leistungsüberprüfung im Fach PoWi. Bei Krankheit muss der Bericht dennoch fristgerecht in digitaler Form eingereicht oder aber ein Attest für die Begründung einer Nicht-Abgabe vorgelegt werden.

Bei unentschuldigter, verspäteter Abgabe wird **pro Tag ein Notenpunkt** (1/3 einer vollen Note) von der insgesamt erreichten Note abgezogen.

Kommentar (PoWi-Lehrer*in):	Note:
Du hast insgesamt _____ / 100 BE erreicht.	

#### **Abzüge:**

1. FQ: \_\_\_\_\_ Fehler/ \_\_\_\_\_ Wörter

- Ohne Abzug *PRIMA* ☺
- 1/3 Note
- 1/3 Note

2. Einhaltung der Abgabefrist:

- pünktliche Abgabe *PRIMA* ☺
- verspätete Abgabe  
statt am 13.02.24 am \_\_\_\_\_ -> Abzug \_\_\_\_\_ Note)

---

Kenntnisnahme eines Erziehungsberechtigten

